Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 24 (1902)

**Heft:** 14

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF: 25.05.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24. Jahrgang.

Dryan für die Interessen der Krauenwelt.

Abannement.

Bei Franto-Buftellung per Boft: Jährlich Halbjährlich Ausland franto per Jahr " 8. 30

Gratis Beilagen :

"Roch=u. Haushaltungsschule" (ericeint am 1. Sonntag jeben Monats).

"Für die kleine Welt" (erscheint am 3. Sonntag jeben Monats).

Redaktion und Perlag: Frau Glife Bonegger, Wienerbergftraße Mr. 7.

Telephon 376.





Motte: Immer firebe gum Gangen, und fannft bu felber fein Gangel Berben, als bienenbes Glieb folice an ein Ganges bich and

Infertionspreis. Ber einfache Betitzeile: Für bie Schweig: 25 Cts. bas Ausland: 25 Pfg. Die Reflamezeile: 50

Ausgabe: Die "Schweizer Frauen-Zeitung" erscheint auf jeben Sonntag.

Junoncen-Regie : Expedition ber "Schweizer Frauen-Beitung". Aufträge vom Blat St. Gallen nimmt auch bie Buchbruderei Mertur entgegen.

Sonntag, 6. April.

Inhalt: Gedicht: Osterlied. — Ein hygieinisches Heirakkapitel. — Ein nationales Erziehungsmittel. — Fräulein Ernestine Niedermann. — Gedicht: O weis im Troß fein Herz guridt! — Ueder Variser Modelaunen. — Schließt daß Sonnenlicht nicht ab! — Für Schwerhörige. — Der Hachtschreibung. — Sprechsal. — Die neue gemeindeutsche Rechstricken. — Sprechsal. — Feuillebon: Eine verirrte Seese. — Beilage: Empfangsanzeige. — Neues vom Büchermartt. — Retlamen und Inferate.

#### Offerlied.



ie Schwalbe fam — des Himmels Tiefen blauen; Es schwillt der Bach; ermachend rauscht der gain, Und über flur und über Wald und Auen Bricht hell der Ofterglocke hall herein.

Der Rotorn blühet — in den Lüften schwimmen Den Berg hernieder und das Cal entlang Des frühlings süß geheimnisvolle Stimmen, Und Dust ist alles worden, Dust und Klang.

Schon ruft im Walde tief der wilde Canber; Die ferne winft in zartem Achelfleid, Und heimlich in dem holden Cenzeszanber Webt Craum und Uhnung schon der Rosenzeit.

Wer fühlt in diefen marmdurchhauchten Tagen Des Daseins Luft, des Utmens Wonne nicht? Wer nährt verjährten Gram, vergeblich Jagen, Da rings die Welt von Sonne trieft und Licht?

Den sittich regt die Seele — flugbegnadet Auft sie: "O Welt, wie bist du wunderschön!" Und schwingenfroh, vom Staube reingebadet, Erhebt sie sich zu heitern Lebenshöhn. Ernst 28ic.

#### Ein hygieinisches Heiratskapitel. Bon Dr. Sonberegger.



ie Vererbung des Geistes verhält sich genau wie die Bererbung bes Gelbes. Nachkomme bes Reichen fann ein Bettler und der Nachkomme des Armen ein Rrofus

So sicher das Gefet die Bererbung wirkt, so furz ist seine Dauer, wenn nicht stetefort wieder fur Erneuerung ber gesuchten forperlichen

und geistigen Gigenschaften gesorgt wird. Rreuzung: Ge ift immer hochst mahrschein= lich, daß entfernte Familien ungleiche Tugenden und ungleiche Fehler des Leibes und der Seele haben werden und beshalb anzunehmen, daß bei einer Berbindung derselben manche Fehler durch Borzuge aufgewogen ober boch burch entgegen= gesette Fehler mattgelegt werden.

Jugut: Solon verbot den Atheniensern, ihren Töchtern eine Mitgist zu geben, damit ja die natürlichen und vernünstigen Motive der Eheschließung nicht vom Gelde überwogen werden. Die tägliche Ersahrung zeigt uns auch in abge-

legenen Wegenden unserer Rulturftaaten, bag in Gemeinden, wo die Leute ftetig baheim bleiben, und nur innerhalb ihrer allernächsten Umgebung heiraten, fich alte Sitten und Gebrauche auffallend lange erhalten, aber die Schönheit und Intellisgenz des Bolkes abnimmt. "Die abgeschlossenen Bürgergemeinden liefern nicht felten hafliche Belege von Ingucht, zumal wenn sie große Armen-fonds besitzen: Trägheit und Wirtshausleben, konfessioneller Wahnstnn . . . . kurz : sociale Berfommenheit ift die gewöhnliche Folge bes Pfahl=

Deutschland Unfinn und umgekehrt.

Unter ben Berhaltniffen Deutschlands und ber Schweiz wird thatsachlich bas 20. Jahr basjenige sein, mit welchem das Wachstum einer Tochter, und das 25. dasjenige fein, mit welchem die Entwicklung eines Mannes vollendet ift. Die socialen Berhältniffe sind allerdings meift stärker, als der einzelne Menich, und die Frage nach bem naturgemäßen Chetermin ift in nur zu vielen Fällen eine Fronie. Dennoch darf nicht ver-ichwiegen werden, daß die ärztliche Praxis nicht viel Schönes von allzu frühen Verbindungen zu erzählen weiß: schwächliche Nachkommen, früh= alte Frauen, Leidensichweftern und Jammerbafen finden fich zahlreich unter ihnen, und wer Aerzte, Apotheker, auch "Surorte mit und ohne Schwindel"

dauernd beschäftigen will, der kopuliere Kinder. Sippel sagt: Alte Jungsern werden stolz und alte Hagestolze gottlos, sie passen schon deswegen nicht zusammen.

Als "Gesellschaftsrechnung mit benannten Zahlen" geht auch die Verbindung einer jungen Braut mit einem alten Manne, sehr viel seltener die Kombination eines jungen Mannes mit einer alten Braut.

Urme Alte grußt Gott Amor gar nicht, und reiche Alte beweint er meistens.

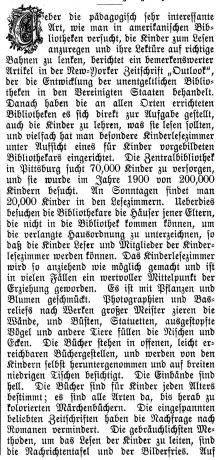
Am besten freilich ist die Berbindung im richtigen Alter, von 20 bis 30 für die Frau und 30 bis 40 für den Mann. Der Mann muß mehrere Jahre älter sein als seine Frau, um gleich alt zu sein. Ghefähigkeit: Dem gewissenhaften Jüngling

aber fagen wir; es fommt nicht barauf an, wie robust oder gart die Konstitution einer Frau sei, sondern darauf, wie man mit ihr umgeht. Gine zerbrechliche Neuenburger Taschenuhr leistet so viel, wie die gewaltigste Wanduhr, wenn man sie nur richtig behandelt. Wer nicht zu benken und nicht zu haushalten versteht, der klage für Armut, Krankheit und Tod ber Seinigen fich selber an und läftere nicht in salbungsvollen Phrasen den Gott, der ihm Verftand und freien Willen aab.

Die Vernunft bes Mannes ift bes Beibes Befundbeit.

Manche Suftende und Blaffe, manche Schwache und Nervoje hat ihren Weg mit Glud und Unmut zurückgelegt — wenn ber Mann Gehirn

#### Ein nationales Erziehungsmittel.



ber Tafel ftehen fo, bag bie Aufmerksamkeit ber Kinder erregt wird, Bilder, Mottos und Ge-bichte, die sich auf den Tag, den Monat oder die Jahreszeiten beziehen. Außerdem wird die Arbeit der Schule in Geschichte, Geographie und Naturmiffenschaft ergangt. Un Geburtstagen berühmter Manner und Frauen fteht bas Bilb biefer auf einer Staffelei nahe ber Thure; bie Rinder durfen morgens auf bem Schulwege berantommen, damit fie dann ihren Lehrern fagen tonnen, meffen Gebenttag ift. Bon Runft= lern werden die beften Werke gezeigt. Die Rinder finden in ihren Ratalogen auch Ueberschriften wie : "Möchtet Ihr von Belben aus alten Beiten, tapferen Ingenieuren und Seeleuten, iconen Bringeffinnen und Mabchen, die wie Bögel fingen tonnen, lesen? hier ift eine Lifte solcher Bucher." Ein fehr wertvolles Mittel jum Unterricht ift ber Bilberfries, ber von der Bibliothet in Milwauke zuerst angenommen wurde. Stiche und farbige Bilber werden an die Wand in einen etwa drei Fuß breiten Fries gehängt Sie illusstrieren Märchenbücher, Fabeln und Bücher. Die Büchergestelle in der Nähe des Frieses sind so gesucht, daß fie meift leer find. Beliebt und charakteristisch für viele Kinderlesezimmer ist auch bie "Geschichtenstunde", die zuerst von Dig Keith in Bittsburg eingerichtet wurde. "Zweimal wöchentlich versammeln sich die Kinder, um Tennyssons "Idylls of the King" oder Erzählungen von griechischen Belben anzuhören. Nach Schluk ber Stunde mußte die Bibliothet ihr Meugerftes leiften, um die Nachfrage nach Büchern über biese Geschichten zu befriedigen. Zwischen vierwöchentlichen Geschichtenftunden über Chatespeare wurden die Chatespearebucher 44mal entnommen nur weil der Vorrat erschöpft war, wurden fie nicht öfter entnommen. Zum Schluß bes Geichichtenkurses wurden Bilber von ben helben ausgestellt. An Geschichtentagen wurden mehr Bücher von Kindern als von Erwachsenen ent= lieben." In Hartfort find täglich Fünfminuten= gefprache über Bücher für Rinder. Im Rindergimmer in ber Bibliothet in Milmautee fteht an der Band: "Dieses Zimmer fteht unter dem Schutze der Knaben und Madchen Milwautees." Die Kinder haben fich des Vertrauens wert gezeigt.

#### 🕆 Fräulein Ernestine Diedermann.

Am 15. März bieses Jahres starb in Fluntern-Burich nach kurzem Krankenlager Frl. Ernestine Niebermann, Zürichs älteste Kindergärtnerin. Die Berblichene verfügte über ein reiches Mag von gediegener Bildung und umfaffendem Biffen, boch ftellte fie diefe Schate niemals in den Bordergrund. Bescheiden und nie bei öffentlichen Ber= anstaltungen sich bemerkbar machend und bas Bort führend, erwarb nichtsdestoweniger sich ihr wirkliches Berdienst, ihr Streben, Thun und Laffen, ber heimgegangenen die ungeteilte An-erkennung und Wertschäung der Erziehungsbeborben, ber Lehrerschaft und ihrer fpeciellen Rolleginnen. Und schmerzlich trauern um ihr Scheiden nicht nur die nächsten Angehörigen und treuen Freundinnen, benen fle unerfestich bleiben wird, fondern ihr Tod bedeutet auch einen ichweren Berluft für bie fo hochbedeutungsvolle Sache ber Rindererziehung im vorschulpflichtigen Alter. Wir verehrten in der leider fo fruh Berftorbenen nicht nur bie fur bie engern und weitern Erziehungs-fragen begeifterte Kinbergartnerin im weiteften und hochften Sinne bes Begriffes, sondern wir lernten in ihr eines jener feltenen Befen tennen, ichagen und lieben, welches die hochfte Stufe weiblicher Vollendung erreicht hatte. Wenn ichon unverheiratet, fo übertraf fie taufende von Müttern an mahrer mutterlicher Liebe, Ginficht und Befinnung, so daß sie für alle Berhältnisse des Lebens ein volles Berständnis hatte und mit teilnehmender Liebe helfend und beratend in die Sorgen anderer ersprieglich eintreten konnte.

Die gesamte Burcher Presse widmet der Berstorbenen ehrenvolle Nachrufe, und es ist damit der Beweis erbracht, daß ein echt weibliches Wirken Beachtung und volle Anerkennung sindet, auch wenn es mit Bescheibenheit gepaart ift und sich niemals in den Bordergrund drängt. Neue Burcher-Zeitung" gibt nachfolgende Daten

über die Berewigte:

Fraulein Erneftine Niedermann, welche im 33. Lebensjahr nach rasch verlaufener Lungensentzündung gestorben ist, besorgte nicht nur als Kindergärtnerin biesen Schuldienst, sondern sie war auch von der Bezirksschulpflege vor zwei Jahren als Inspektorin über sämtliche Anstalten für das vorschulpflichtige Alter gewählt worden, eine Stellung, Die speciell freiert worden mar nachdem fich die Aufmerksamkeit weiterer Rreise ber Begabung ber Berewigten zugewendet hatte. Schon in ihren Jugendjahren zog fie das Intereffe für Welt und Menfchen ins weite, und fie brachte von England, Griechenland, Norddeutschland und ber frangofifchen Schweiz, wo fie Stellungen als Erzieherin eingenommen hatte, neben einem unsgewöhnlichen Sprachichan bas Berlangen beim, fich auch in ber Baterstadt ber pabagogischen Laufbahn widmen zu dürfen. Sie bildete sich zu diesem Ziele aus und wurde bald ein Borbild für Kindergartnerinnen, nicht bloß in Zürich. Sie sammelte die Kolleginnen bann in dem Berein "Fröbelstübchen", bessen Gründerin und langs jährige Präsidentin sie war. Unterstügt von hiesigen Lehrern und Stadtärzten kämpste Fräulein Niedermann raftlos gegen die Unterschätzung der Anftalten für das vorschulpflichtige Alter, namentlich auch auf die sanitarische Hebung bez. Berhaltniffe bringend. Ihr erfter Jahresbericht an bie Begirksichulpflege ift ein Mufter von Pragifion und Ginficht in Die Aufgaben der Rinderpflege. Leider hatte die Berftorbene ihre Bortrage in ben Bilbungsturfen für Kindergartnerinnen aus Gesundheitsrudfichten schon vor einigen Sahren einstellen muffen. Die perfonlichen Gigenschaften verschafften Frl. Niedermann eine ungewöhnliche Zahl treuer Freundinnen, die fassungslos über ben plöglichen Hinschied ihr nachweinen. Auch die Schulbehörden ehrten die raftlose und selbst-lose Arbeit der Berstorbenen nach Berdienst."

Mögen ber Beimgegangenen als einem leuch= tenben Borbild gleichgefinnte nachfolgerinnen erstehen!

#### D weil' im Crop kein Herz jurück!



weif' im Crof fein herz zurück, Das sich in Leb' dir zugewandt! Derachte nicht der Liebe Glück, Stoß nicht von dir des Freundes hand! Was auch das Leben bieten mag, Wenn hart wie Stahl du dich auch wähnst, Es fommt der Cag, es fommt der Cag, Da du dich nach der Liebe sehnst.

Ob die das Ceben auch vergällt,
Ob died das Schieffal hart gemacht, —
O kehr' den Rücken nicht der Welt,
Sonst bist allein du über Nacht!
Dünkst du died groß? Gemach, gemach!
Der du die gange Welt verhöhnst —
Es fommt der Cag, es kommt der Cag,
Da du dich nach der Liebe sehnst.

Und hättest du ein Gerg von Stein Und einen Nacken, wie von Erz,— Des Schickfals hammer schlägt dich klein, Und du empsindest herberen Schmerz. Kalt weht der Wind, die flur liegt brach Derweil an Crümmer du dich lehnst Und wohl den lieben, langen Cag Umsonst dich nach der Liebe sehnst.

Ueber Parifer Modelaunen.

Die jungen Parifer Damen sind seit einigen Jahren eifrig bestrebt, auch eine größere sachliche Ausbildung sich anzueignen. Außer den Handarbeiten aller Art verlegen sie sich viel auf Aleine und Buchemalerei. Jede strebt darnach, sich ein Gebete oder Tageszeitens (livre d'heures) Buch auszumalen. Bereleger liesern solche Bücher kunstvoll auf Pergament gedruckt, so daß nur die Zierbuchstaben und Ränder u. s. w. auszumalen sind. Jest lernen die Pariserinnen auch tochen und Rrante pflegen. Berichiedene Fachschulen blühen. Mehrere Kranfenhäuser haben Ab-teilungen für die lernenden, vornehmen Pflegerinnen, die fich meift fehr willig und eifrig zeigen und vor ben eckelhaftesten und schwierigsten Aufgaben nicht zurückschrecken. Die geselligen Unterhaltungen werden dess halb nicht vernachlässigt. Der bal blanc ist seit Ende November im Schwung. Wir würden ihn Mägblein-oder noch besser Backsischball nennen. Er ist vorzugsweise für junge Damen bestimmt, findet von 3—7 Uhr nachmittags statt. Natürlich hat er sein Daseinsrecht in dem don motif (gutem Beweggrunde oder Zweck). Der dal blanc soll die jungen Damen für die großen, pruntvollen Abendfeste entschädigen, an denen fast nur verheiratete Frauen teilnehmen, zugleich auch Gelegen-

heit bieten, mit jungen herren gufammengutommen. Leider ift der bon motif meift nur ein Bormand. Die vornehmen, heiratsfähigen jungen — oder auch ange-alterten — Herren verschmähen gewöhnlich ben Backfisch-Ball, da die Beiraten regelmäßig in anderer Beise eingeleitet werden. Die Sausherrinnen haben baher ihre liebe Not, junge Herren, Tanzer, aufzubringen, und muffen daher viele einladen, die bezüglich der nicht zu ben jungen Damen paffen. Herrat — nicht zu den jungen vamen papen. 3sarwift nicht besser, ja noch viel schlechter gestellt als andere Groß- und Haupstädte. Die jungen Leute haben so viele Unterhaltungen jeder Art, sind so von Klub, Rennen, Krastwagen, Erstaussührungen, diesem und jenem in Anspruch genommen, das ein Gesellschafts. oder Familienball, geschweige denn ein bal blanc wenig Reiz für sie haben kann. — Die jungen Damen sind gerade ganz besonders reizend und hübsch, dant der jetzt wunderschönen Mode. Die neueste Mode, der Ion (le dernier cri) ift bies ja übrigens immer. Die Pariserinnen find heutzutage alle schlank, schmächetig geworden, bewegen sich mit einer Leichtigkeit, als fie von einer Feder gehoben und bewegt. Wieder ein Bunder der Mode, diesmal zum guten Teil der Schnürbruft, dem Mieder zu verdanken. Man hat es verstanden, dies früher als Folter verschrieene Rleidftück so einzurichten, daß es den Körper stützt, ohne ihn zu drücken oder zu verunstalten. Ganz im Gegenteil, alle Borteile einer schönen Geftalt werden hervorgehoben, die Mangel geschickt verborgen. Die Bemeglichfeit, Schmiegfamteit bes Rorpers find nur gehoben. Der halsausschnitt ift viel keiner geworden, eigentlich fein Ausschnitt mehr, ba er burch bas Uebereinanderlegen der zwei Salften des Oberteils des Rleides gebilbet wird. Das Unschmiegen bes Rleibes hebt die Schlankheit hervor; nur unten erweitert fich ber Schoß burch Falten. Die Haartracht: wiederum wunderschön; ein wahres Lockenhaupt, die Stirn ift umrahmt, das natürlich schöne Ohr aber frei, hinten wächst das Haar zu einem welligen Schopf an. Der Bolero hat sich zu einer oft ärmellosen, äußerst zierlichen, kleinen Jacke ausgestaltet, die dazu geschaffen ift, mit Stickereifpigen, Borten, Metallplättchen, Geschmeibe und Ebelfteinen hervorgehoben zu werben. Der Deckelhut herrscht auf ber gangen Linie, teilweise mit aufgestülpter, neuftiliger, der ganzen Arme, feitweise mit aufgeftülpter, neuffiliger, den Chinesen entliesener Krempe, andernteils mit ge-schwungener, am Rande etwas eingebogener Krempe. Diese zweite Form gilt mehr für die Hite aus Filz oder Sammet. Auf der Straße, über dem Haarschopf nimmt sich der Deckelhut allerliebst aus, ist die passende Krönung der schlanken Gestalt. Der Schlankseit halber tragen die Damen beim Musgehen meift nur anliegende, enge Mäntel. Nur baß um den Hals der Fuchspelz, mit Schnauze, Augen, Ohren, Läufen und Schwanz, nicht fehlen barf. Wie hat fich boch bie Mobe in ben wenigen Jahren umgewandelt, felbstverständlich immer zu ihrem Borteil! Was würde auch aus der Mode, wenn das Allerneueste nicht auch stets das Schönfte, Geschmackvollste wäre? Sogar in der Hygieine ist die herrschende Mode immer die beste. Die Geschichte er-zählt von einem Benetianer, Cornaro, dem die Aerste nur noch zwei Jahre zubilligten, als er 37 Jahre alt war. Er fette feine tägliche Nahrung auf 400 Gramm herab, und ward 99 Jahre alt. Mitte Januar wird Legouvé, Mitglied der Atademie, 95 Jahre alt. Einst schreibe er unter anderm ein Buch: "Die Kunst, alt zu werden". Legouvé hat noch täglich seine Fechtstunde, spielt Billard, ersteigt seine drei Treppen ohne Ansftrengung. Betreffs der Nahrung halt er es mit einem Gi und einer Hammelrippe mittags, abends hat er zwei Fleischgerichte, Suppe und Gemuse. Seit zehn Jahren hat er ben Wein durch Milch erfett. Alfo eine gang andere Art, alt zu werden, als fein Borganger Cornaro. Die Mode ift heute eben anders.

#### Schlieft das Sonnenlicht nicht ab!

Schließt das Sonnenlicht nicht ab!
Interesiante Untersuchungen hat Prosessor von Esmarch in Kiel angestellt, welche beweisen, daß die Sonne unter Umständen ein überaus wirksames Reinigungsmittel abgibt. Er füllte Kleiber, Betten, Felle, Möbel, Wäsche ze. mit den verschiedensten Krantseitserregern, setzte sie den Sonnenstrahlen auß und untersuchte dann alle Stunden, ab und wo Pitze als Krantseitserreger noch vorhanden waren. Die Ergebnisse waren, wie die Medizin. Wochenschrift mitteilt, durchaus günstige. Namentlich die Cholera-Bacillen wurden nicht nur an der Oberstäche, sondern auch in den tiefern nicht nur an der Oberstäche, sondern auch in den tiefern schichten der Betten z. schnell durch die Sonnenstrahlen getötet. Senstalls vernichtend, wenn auch erft nach dängerer Zeit, wirtte die Belichtung auf die Batterien des Typhus, des Milzbrand, der Tubertulose, der Ungenentzindung und anderer Krantseiten. Demnach haben wir in der Besonnung das beste und billigste, weit fossenlosse den die Stude Leben ist das natürlich von außerordentlicher Bedentung. Denn da sich satt sie und überal Krantseitserreger sinden, so muß man alse Gegenstände, welche mit unsern Denn da sich salt stets und überall Krankheitserreger sinden, so muß man alle Gegenstände, welche mit unsern Körper in nähere Berührung kommen, wie Kleider, Bäsche und Betten, östers mehrere Stunden hindurch den Sonnenstrahlen außsegen. Dadurch werden die wenigen anhaftenden Keime jedesmal getötet, können sich also nicht so leicht zu solchem Uebermaße vermehren, daß der Mensch ihnen erliegen muß.

#### Für Schwerhörige.

Für Schwerhörige.

Sine neue Behandlung der Schwerhörigkeit hat der Parifer Arzt Marage in einem Berichte an die Barifer Arzt Marage in einem Berichte an die berüfte Arzt Marage in einem Berichte an die befreht in einer Videntalenge, wie sie ja bereits viessend angewandt wird, ist aber in mehrscher Beziehung neuartig. Nachdem der Grad der Gehörschäftse genan bestimmt ist, werden den Ohren die Grundschwingungen der Botale der menichlichen Sprache durch eine Sienen ibermittelt und zwar durch Bermittlung einer Membran. Marage hat, wie er in seinem Berichte mitteilt, mit diesem Berschwerhörigkeit eine Folge von katarrhalischer Wittelohrschtzigkeit eine Folge von katarrhalischer Mittelohrschtzigkeit eine Folge von katarrhalischer Mittelohrschtzigkeit eine Folge von katarrhalischer Mittelohrschtzigkeit den Archantlung vielmehr war eine nervöse Laubheit vorhanden. Die Behandlung kann einends Schaden bringen, und sie vermindert das Ohrensaufen schaden bringen, und sie vermindert das Ohrensaufen schaden bringen. Durch die Duelle, von der dies Rachricht ausgeht, wird die Duelle, von der dies Rachricht ausgeht, wird die Duelle, von der dies Ruchricht ausgeht, wird die Duelle, von der dies Ruchtalischungen, die gerade den Gehörleibenden durch unerfüllte Hungen, die gerade den Gehörleibenden durch unerfüllte Hunde gegenüber vorläusig abwartend verhalten. Hoffnungen bereitet werden, muß man sich auch dieser Kunde gegenüber vorläufig abwartend verhalten.

#### Der Handel mit Menschenhaaren.

Es wird manchen vielleicht überrafchen, zu er= fahren, daß Raufleute in diesem Sandelszweige eine Menge Leute beschäftigen, die außer Deutschland, Frankreich, Italien, die Schweiz, Rußland und selbst China bereisen. Wie man sich vorstellen kann, brauchen bie Agenten viel Ueberredungsfunft, um die Dorf= schönheiten zu bewegen, sich von ihren Haaren zu trennen. Die Bretagne ist ber beste "Jagdgrund". Fast jede Frau trägt dort eine Rappe; ihre Locken find fehr fein und bringen in London einen guten Breis. Dunkelbraunes und schwarzes Haar kommt hauptsächlich aus Franfreich, Ftalien, Portugal, China und Japan, gelbes aus Norwegen und Holland, blondes aus Schweden, "goldenes" aus Deutschland. Weißes und graues haar ist teuer und setulgiland. Weitzes und graues haar ist teuer und sehr schwerz zu haben. Sin Pariser Kausmann fordert für die Unze (etwas über 28 Gramm) 600 Mt. Das Durchschnittsgewicht des Haarschopfes einer Französsin beträgt 5½ Unzen, einer Kalienerin 6 Ungen, einer Deutschen 10 Ungen. Die Kaufleute in Großbritannien brauchen jedes Jahr nicht weniger als 150,000 Pfund Haar, und ein tüchtiger Agent fann fehr gut ein Gintommen von 20,000 Wif. haben. In Großbritannien befommt man nur wenig Haar. Die Lumpensammler von Paris gewinnen jahrlich eine ganz hübsche Summe für die Haare, die sie aus dem Absall sammeln; dieses wird nur für wohl-feile Fabrikate, wie Theaterperrücken und Bärte verwendet. Glattes Haar von gewöhnlicher Farbe bringt 30 bis 300 Mt, das Pfund, lodiges 30 Mt. die Unze.

#### Die neue gemeindeutsche Rechtschreibung.

Die jahrhundertelangen Bestrebungen nach einsheitlicher, allgemein gültiger Rechtschreibung in der deutschen Sprache sind durch die neuesten amtlichen Regeln in ein entschebes Stadium getreten, da ja zum ersten Wale Wertreter Deutschladd, Desterreichs und der Schweiz sich zu gemeinsamen Beschlüssen der Schweiz sich zu gemeinsamen Beschlüssen geeinigt haben. Längst hatten andere Kultursprachen ihre einheitliche Orthographie seitgestellt, nur die deutschlichen Schriftsprache und zier beutschlichen welche durch die Schaffung und Fortbildung einer neuhochdeutschen Schriftsprache und insbesondere dadurch, daß der Ersinder des Buchdrucks ihr Stammesangehöriger war, vorserbestimmt schien, auch in der

einer neuhochdeutschen Schriftprache und insbesondere dadurch, daß der Ersinder des Auchrucks ihr Stammesangehöriger war, vorherbestimmt schien, auch in der schriftlichen Form des Gedanstenausdruckes rasch zur Einheit zu gelangen, sollte ihre dunt checkigen Schreibweisen die Universitätigen der Aufristlichen Form des Gedanstenausdruckes rasch zur Einheit zu gelangen, sollte ihre dunt checkigen Schreibweisen die Universitätigen und Weiterentwicklung der Sprachgebrauch neben historischen Rückschauch sie die Echreibung als entschieden Rückschauch sie deschreibung als entschiedender Grund von vornherein angenommen, und bierin liegt die Gewähr, daß die Beschlüsse, zuman nach der entgegensommenden Haltung der großen Presse und des Kublistuns, im Gegensatze grifter, in Albe überall auch Gemeingut werden. Alles in allem stellt zu die neue Orthographie eine längt gewünschie des unzweischalten Abschlüsse des solange angestredten Einheitswertes entschloß sich die rührige G. Freutagsbuchhandlung in Leipzig, auf Grund der neuen Beschlüssertes entschloß sich die rührige G. Freutagsbuchhandlung in Leipzig, auf Grund der neuen Beschlüsse, ein "Wörterbuch sie eine deutsche Rechsschlichen, ein "Wörterbuch für die neue deutsche Rechsschlichung", mit Iurzen Wortzund Sacherstläuungen, Verbeutschungen der Freundwörter und Rechtschreibergeln, versatz von Proß. Dr. Joh. Weyde, Preis Mt. 1. 50, herauszugeben. Auf 272 Seiten, von denen die ersten 22 der Jusammensafing von Kerch werden der kerhältnisse erschöpesenden Wörterbuche von ungescher Scholen in allen deutschen Wörterbuche von ungesche Versachtnisse erschöpesenden Wörterbuche und erschiedkriedkung sie einen umfassen den der kerhältnisse erschöpesenden Wörterbuche und einen wird der einzelenden Abertschliche von den der einen wird in dieser Engstlopäde der fortan in allen deutschen Wörterbuche von ungesche Versachung sie einen sach eine Versachung der Scholen werden das Küchlein den deutsche Versachte und billige Preis machen das Küchlein handlich sin jedermann.

Der Karl Fuchs.



#### Sprechsaal.

#### Fragen.

In diefer Aubrik konnen nur Fragen von allgemeinem Intereffe aufgenommen werden. S gefuche oder Stellenofferten find ausgeschloffen.

Frage 6319: Ich bitte Sachtundige um gütige Beantwortung nachfolgender Frage: Sind Flechten eine Hauftranfheit, oder entflehen sie wie andere Ausschildagskrankheiten aus unreinem Blut? Und was ist dagegen zu thun?

chiagstrunigeten aus meinem Gine eifrige Leferin.

Frage 6320: Ift jemand aus dem geehrten Lefertreife im Falle, mir zu erklären, was Mitiester sind zu geentreife im Falle, mir zu erklären, was Mitiester sind zu entfernen? Meine Schwester Litt während ihrer zweisährigen Abwesenheit von daseim an diesem Uebel. Sie hat die Mitiester ausgebrückt, und nun hat sich die sonst auffallend zatgmasse gefüllt, welche nach meinem Dassürkalten mehrere Hautschiedten tie geht. Meine Schwester ist nun willens, sich für Beseitigung dieses Uebels briestlich behandeln zu lassen, was mir nicht eineuchten will. Sehr dansbar wäre ich, wenn mir jemand ein erprobtes Mittel angeben könnte.

Frage 6321: Meine Tochter hat schoi öfters an einer drobenden Wintvergitung gelitten — sie arseiner drobenden wind nerbet habei öfters

Frage 6321: Meine Tochter hat schon zweimal an einer drohenden Blutvergistung gelitten — sie arbeitet als Matrasenmacherin und verletzt dassei feters die Finger. Hat die sie Finger. Hat die Füllmaterial, das aufgezupft werden muß, in wunde Stellen die Autoergistungen verursacht. Gibt es nicht ein Mittel, um solche Blutvergistungen zu verhüten oder sie unschädde Mutvergistungen zu verhüten oder sie unschädde kann den? lich zu machen? Menaftliche Mutter in O.

lich zu machen?

\*\*Rrage 6322: Kann mir eine freundliche Leferin sagen, ob der Genuß von Trätstschnitten in Einer Weise schachen, ob der Genuß von Trätstschnitten in Teiner Weise schachen, ob der Genuß von Trätstschnitten in Teiner Weise schachen, der Genüß der Appetits und als Kräftigungsmittel bei am Vormittag oft vorkommenden Augenblicken von Magenöde und Schwächegefüßt. Bestens dankt Image Lefertn in Exrage 6323: Welche Auslage muß im Jahr gerechnet werden, um einen Lehrer und Erzieher sür einen sichwach begabten Knaben zu erhalten? Das Zehen in einer Anstat gefällt mir nicht, da sogar verzschieden geartete Jöglinge aufgenommen werden, was unter Umständben von schaftmitem Einfluß sein kann unter Umständen von seinem Gehrer bestätigt worden, daß nur durch ganz individuelle Behandlung ein Erfolg erzielt werden tönne, und desfalb will ich eben das Mößliche versuchen.

\*\*Frage 6324: Weine auß der Alltagsschule auße

Das Mögliche versuchen.

Perge 6324: Meine aus der Alttagsschuse ausetretende Lochter bestürmt mich, sich zur Arbeitslehrerin ausbitden zu durfen. Ich weiß ader, daß dieses Fach seine besondere Jufunft dietet, indem mehrere mir bekannte junge Löchter, welche sich diese Fachbitdung leisteten, jahrelaug auf feste Anstellung warteten und nachher erft noch frob sein mußten, als Lingeren ein Untersonmen zu sinden. Ist es unter solchen Umständen nicht besser, ohne weiteres Stelle als Lingere zu suchen? In der Schwieden sein ber Schwieden? In der Schwieden sie burchaus selbständig. Für freundliche Meinungsäußerungen dantt bestens

durchaus selbssändig. Für freundliche Weinungsäußerungen dankt bestens
Frage 6325: Wie beurteilen einsichtige Leseriumen nachsolgenden Faal? Ich die als ledige Tochter daheim im Putywarengeschäft meiner verwitweten Mutter thätig gewesen. Als Braut besucht ich ein Dauskaltungsschule, um mir das nötige Wissen michtige Dauskaltungsschule, um mir das nötige Wissen sichte ich ein Dauskaltungsschule, um mir das nötige Wissen sichte ich eine Hutter thätig gewesen. Als Braut besuchte ich eine Hutter thätig gewesen. Als Hausen werden eine Konnen sicht der von den Hausen mitte, was die herreigt, um so weniger, als ich jum Putyen, Waschen und Glätten eine Hilfe annehmen mutter, was die Hausen und Glätten eine Hilfe annehmen mutter, von des Despalfigurung verteuerte sehen werten der von den Aussacheiten der Ausstlanden und Mitter, die sorte sehe vorteilhaft, wenn ich das Geschäft übernähme und zur Besorgung des Hausestlandes ihr sehr tüchtiges, gelbständig arbeitendes Dienstmädichen engagierte, welches meiner Mutter seit sechs Jahren den Jausstland führt. Bei der hübsichen Hendite des Geschäftes wäre es mir möglich, erhebliche Ersparnisse zuwerlässigen, sollschap auszuhommen. Wir haben zwei Kinder, was Verlaus konnen sollschap einspanschap mit haben zwei Kinder, die koch fräter einmal ihre Ausbildung betommen sollen, was Verlausen und ihre Kraucht. Auf große Besseren wirden, der einen kapital zur eigenen Etablierung zur Werfügung steht. So dente ich, er sollte frod sein und mit beiden Hantel zur eigenen Etablierung zur Verfügung steht. So dente ich, er sollte frod sein und mit beiden Hantel zur einem Berufe dollegt. Wie wirden, wenn der Verlausen in meiner Lage stellen Ich den wer Brauen in meiner Lage stellen Ich den wer Frauen in meiner Lage stellen Ich die und dem Borfchlag meiner Mutter bestehen zu sollen und dem Borfc

#### Antworten.

Auf Frage 6310: Beiße Borhange paffen nicht Auf Frage 6310: Weiße Vordange passen nicht in ein Jimmer, in dem oft geraucht wird. Die solcherweise verdorbenen Borhänge werden auf einen Tisch ausgelegt, an den gelben Stellen in den Falten nit einer Wischung von Salmiakgeift, Kamwsergeist und frästigem Salzwasser bestrichen und and Seil ins Freie gehängt. Die Stellen müssen nach jedesmatigem Trochien stells aufs neue mit der Flüssissetzen kenetz werden. Nachdem sie gebleicht sind, werden die ganzen Borhänge wie gewohnt gewaschen.

Auf Frage 6311: Wenn die einfache und die doppelte Buchhaltung wirklich beherricht wird und schon praktisch betrieben wurde, daß es also nicht bloß beim theoretischen Schulwissen geblieben ift, so wäre die Stellung als Buchhalterin in einem größeren Ladens oder Fabritationsgeschäfte angezeigt und jedenfalls auch erköktlich.

Auf Frage 6311: Es liegt eine private Antwort bei der Redattion. Die geehrte Fragestellerin ift ge-beten, uns mitzuteilen, unter welcher genauer Abresse das Schriftstuck ihr behändigt werden kann.

Auf Frage 6312: Das läßt fich in ber gegen-wärtigen Jahredzeit leicht wegbringen; die Zimmer muffen sehr starf geheizt und alle Fenster aufgesperrt werden. In wenigen Tagen ist der Geruch fort. fr. R. in B.

Auf Frage 6312: Füllen Sie einen Simer mit aromatischem Heu und gießen Sie langsam kochendes Wasser darauf. Dieser Dampf zieht den Farbgeruch au. Einige Tage nacheinander wiederholt, wird die Unannehmlichfeit gänztich verschwunden sein. Diese Operation sollte übrigens gemacht werden, ehe ein frisch gemattes Jimmer bewohnt wird, da sich bei empfindlichen Individuen aus dieser Ursache feher und andauernde Gefundheitsftörungen ergeben haben. M. R. in M.

Auf Frage 6313: Das Grüßl bes Zusammen-ichreckens im Moment, wo nach Schläfzigkeit der eigentliche Schlaf eintritt, ist ganz allgemein; es gibt wenige Leute, die nicht schon oft die gleiche Beob-achtung gemacht hätten, und die Sache läßt sich phylio-logisch leicht ertlären. Tregend ein Kranthetisanzeichen ist damit nicht verbunden; ist Ihnen der Schreck aber sehr lästig, so machen Sie morgens ganz surze, kalte Baschungen des Körpers: die werden Ihnen ohnehin aut thun. Fr. D. in B. gut thun.

gut thun.

Auf Frage 6313: Dieses Aufschreden ist ein Zeichen von Nervenüberreizung ober Uebermübung, gegen welche angekännst werden nuß. Einige berustigende Bäder, ausreichende, ungestörte Nachtruse und Zewegung im Freien sind vötig, um das gestörte Gleichgewicht wieder zu erlangen. Derlei scheinder unbedeutende Kleinigkeiten sind oft die Vorläuser verschangnisvoller Störungen im Kreislauf der Säste, ganz besonders in Ihrem Alter. Betrachten Sie diese Grescheinung deschad als Warrung und lassen Sie sie Grescheinung deschad als Warrung und lassen Sie in K.

Auf Frage 6314: Das fommt auf Boden und Ktima an; an rauher, windiger Lage kommt Ebelobfi überhaupt nicht fort: am Comerfee wachsen die Eitronen im Freien ganz nahe bei der Schweizergrenze. Wirklich rentieren wird eine Pflanzung sich wohl nur, wenn man die Sache versteht und selbst besorgen kann; ich würde daher dasseinige mäßlen, was am wenigsten Kosten verursacht. Ich habe immer sagen hören, daß Schannischernstung war besten verstenen verk leicht Johannisbeerpflanzungen am besten rentieren und leicht gebeihen, wenn man alle paar Jahr ein wenig düngt. Fr. M. in B.

Anf Frage 6314: Wenn Sie Ihren Garten mit einer Angaht von Mitbewohnern des Hauses teilen mussen und Ihr Bereich nicht abgegrenzt und abzu-schließen ist, so darf — beim Vorhandensein einer müssen und Ihr Bereich nicht ungegenen. schiefen einer größeren Anzahl von Kinbern verschiedener Familien auf eine sicheren Benditen wertschiedener Familien auf eine sichere Nendite weder aus der Beerenpslanzung, noch aus der Gelobstanlage gerechnet werden. Es ließe sich boch wohl ein Kompromis schaffen, wonach Gelobst und etwas Beeren gepflanzt würden, damit jedes sein Bergnügen fände und die nötigen Ersahrungen, bezw. Rendite, gemacht werden fönnten.

Alleiger Lefer in M.

Anf Frage 6315: Theoretisch liegt der Fall sehr einsach: der alte Herr soll ein reichliches Kosigeld bezahlen, dann mag er auch reichlich Fleisch essensien, das Eltern, die bei ihren Kindern wohnen, ein Kosigeld bezahlen, ift bei reich und arm allgemein iblich, heitel wäre die Angelegenheit nur, wenn er selbst nichts bezahlen könnte und auch der Schwiegersohn, bei dem er bisher gewohnt hat, nichts bezahlen will. Dann soll er im Haushalt mithelsen, damit Sie einen Nebenverdienft sinden können; die eigene Jamilie darf nicht Rotelein. Not leiben.

Auf Frage 6315: Benn dem alten Mann das Berständnis für die obwaltenden Berhältniffe abgeht, so muß ihm dosselbe in geeigneter Beise beigebracht werden. Uebrigens muß derselbe auf einer sehr niederigen Stufe stehen, wenn er ohne Rücksich auf die Einer keldnicht auf die Einer keldnicht und die andern die Fleischschüffel allein leert.

andern die Fleischschüffel allein seert. N. M.

Auf Frage 6315: Sine offene Aussprache mit dem Schwiegersohn und der Tochter Jhres Schwiegervaters wirde Ihnen sehr wahrlichenlich zu einer regelmäßigen Beisteuer an Fleischartisteln verhelsen. Bei frankhafter oder gewohnheitsmäßiger Vielessen, wie solche dei geistig Geschwächten oder nicht mehr in der Vollkraft siehenden Individuen sehr viel vorkommt, wäre es das beste Aushülfsmittel, das Fleisch für die deiden Männer in zwei passenden Vollkraft siehen profiene Vortionen zu teisen und dein Servieren einen jeden seine Nation auf den eigenen Teller schöpfen zu sassen. Bo die Bernunft und die Lebersegung sehlt und anderen dadurch Leid zugestägt wird, da müssen den andere denten, prüsen und entsseichen, natürtlich nuß das in Liebe und mit aller Rücksich geschehen. Rücfficht gefchehen.

Auf Frage 6316: Sie sinden das Gemünschte in jeder größeren Buchhandlung, oder, noch besser, schreiben Sie um ein solches Buch an A. S. Wide-nauns Handlesschule in Bassel. Uedrigens ist in der Reuzeit das Streben nach Bereinsachung des kauf-männischen Strils ganz allgemein. Sie werden gut thun, die Kopierbücher von rückwärts an aufmerksam durchzulesen; da sinden Sie wohl am besten, wie Ihr

Prinzipal wünscht, daß geschrieben werde und welche Ausdrücke für dies specielle Geschäft gebräuchlich sind. Fr. W. in W.

Auf Frage 6316: Es gibt eine große Menge von Sammlungen der kaufmännischen Korrespondenz, worüber in jeder Buchhandlung berettwilligst Aufschluß erteilt wird. Ich bei haben der Kaufentle für das gediegenste Wert dieser Art. — Uebrigens ist es eine irrige Anschauung, wenn man glaubt, der Kaufmann brauche eine andere als die sonst übliche Sprache. Wer die Sprache und Branche richtig berrscht und seine Gedanften gut und ohne Umschweiten webergeben kann, ist ein tüchtiger Korrespondent. Die vielen Abkürzungen und Bedensarten, welche von Laien 18 feine Frachfenntnis gehalten werden, sind — richtig als feine Fachkenntnis gehalten werden, find — richtig betrachtet — in den meisten Fällen leere Phrasen, die am besten wegbleiben. — Ein Kaufmann.

Auf Frage 6316: Die zweckmäßigste Lektüre wären in Hrem Fall die Kopterbücher der Geschäftskorrespondenz. Vielleicht wird Ihnen auf eine erfolgte höfliche Anfrage hin die Benuhung gerne gestattet. D. R.

Auf Frage 6317: Sine gewisse Schulmübigseit zeigt sich leicht in diesem Allter; vielsach trägt auch die Schule selbs Schuld daran. Später bereut die erwachsene Tochter es dann bitter, wenn sie so viel weniger weiß als ihre Freundimen. Der Mangel an weniger weiß als ihre Freundinnen. Det Deben hindurch nach. Br. M. in B.

nach. Fr. M. in B. Auf Frage 6317: Ganz gewiß nügt der Schulbeluch nichts, wenn keine Lust zum Lernen vorhanden ist. Auch taugt in diesem Falle eine Pension nichts, denn auch da ist das theoretische Lernen an der Lagestordung. Geben Sie das Mädchen über die Ferienzeit — und zwar ungefäumt — einer energischen Hausfrau in die Lebre, wo es von früh die spät ununterschochen unter strenger Aufsicht steht und alle untergeordneten Hausarbeiten verrichten muß. Wenn dis zum Schluß der Ferienzeit die Lust zum Lernen sich nicht wieder eingesellt hat, so dürsen die mit einer Thatsache rechnen und das Mädchen sie mit einer Thatsache rechnen zur systematischen Ausbildung im Saushalt. Dies muß aber planmäßig und nicht daheim geschehen. aefchehen. 997. 11. in 23.

Auf Frage 6318: Ein Schlafzimmer, in welches ber Albrittdunft und Abtrittgeruch eindringt, ift gewiß gesundheitsgefährlich; ich würde Ihnen raten, bei der nächsten Gelegenheit auszusiehen, wenn sich eine Aenderung nicht bewertssellegen läht. Hr. im B.

#### \*\*\*><<<<

## Heuilleton.

#### Gine verirrte Heele.

Roman von G. 2. Cameron.

181

m Anfange diefer letten schweren Zeit war Mary zu trank gewesen, um ihr Unglud ganz zu ermessen. Aber als bas Fieber gewichen und Mary zu den Lebensgewohn= heiten der gefunden Tage wieder zuruck=

gekehrt war, kam ihr nun der volle Umfang ihres Unglücks zum Bewußtsein. Vater und Mutter wett-Unglücks zum Bewußtsein. Vater und Mutter wetteiserten zwar in zärtlicher Liebe und Sorge um
thr hartgeprüftes Kind, aber alle Liebe und Zärtlichteit der Welt waren nicht imstande, ihr über ben ersten wahnsinnigen Schwerz hinwegzuhelsen. Es schien ihr ganz unmöglich, daß Stessen, ihr Liebster,
von der Kinderzeit an sie so grausam getäuscht, ihr die Treue so plöglich gebrochen haben sollte. Bon jeher war sie seiner so sieder gewesen, so zuversichtlich und sorgloß in dem Gedanken, ihn zu versichtlich und sorgloß in dem Gedanken, ihn zu versichtlich und sorgloß in dem Gedanken, ihn zu versichtlich und forgloß in dem Gedanken, ihn zu versichtlich und forgloß in dem Gedanken, ihn zu versichtlich und siesen war. Der Gedanke, er könne eine andere Frau liebgewinnen, war ihr stelß si-cherlich erschienen, und nun war es durch eine un-begreissische Zerkettung von Umständen sogar dahin

agertia erigienen, und nun war es durg eine unseigerichtige Berkettung von Umftänden fogar dahin gekommen, daß er ein anderes Mädchen heiratete. Selbst in diesen sowerften Tagen ihres Lebens glaubte sie nicht an die Schuld, deren er geziehen wurde. Mächtiger als alle Beweisgründe der Welt sprach in ihrer Seele das instinktive Gefühl, daß

Steffens Charakter einer schlechten That nicht fähig – mochte er sie auch verlassen und Zilla gehei= ratet haben!

"Sie wird das Schwerste überstanden haben, wenn dieser Tag vorüber ist," sagte Mr. Clover zu seiner Frau. "Rede ihr nur gut zu und sage, sie soll nicht verzagen. Ein Mädchen wie unsere Man sindet immer Bewerber; laß sie nur erst wieder ein heiteres Beficht machen und fo bligfauber wie früher aussehen! In weinende Augen fieht teiner gern Sage ihr, fie foll ein bifchen Stolg zeigen."

"D John, Mary macht fich nichts aus neuen Bewerbern; davon tann man jest nicht mit ihr reden. Denververn; vach in in ihrem Stolze Trost gefunden hätte, wenn es sich um einen Mann grämt. Wir mussen, daße in Mädchen in ihrem Stolze Trost gefunden hätte, wenn es sich um einen Mann grämt. Wir mussen sie in Kube lassen, John; man kann ein wundes Herz nicht anders heiten. Mit der Zeit wird sie überwinden."

Mrs. Clover icuttelte mit bem Ropfe.

wird sie überwinden."
Als dieser traurige Tag sich seinem Ende zuneigte, schien Marty plößlich ruhig zu werden. Sie
setzte sich zum Abendbrot ganz gefaßt auf ihren gewohnten Plat und bemühte sich zu eisen. Sie sprach
mit ihrem Bater über den letzten Bserdemarkt und
über Wirtschaftsangelegenseiten. In allen diesen Gesprächsthemen waren jedoch gefährliche Steine
des Anstroßes verborgen, gegen die Mr. Clover nur
au get aurgunte

zu oft anrannte. "O das war ein schlechter Markt für mich," sagte "O das war ein ichtechter Waartt jur mich," jagre er unter anderem, obgleich einige Bonies besser als je waren. Simon Harby hat, wie ich hörte, einen Haufen Gelb herausgeschlagen." Auf einen vielsagenden Blid von seiner Frau hüstelte der alte Mann krampshaft und stürzte sich kopfüber in ein anderes Thema. Er hatte Jakob Grog in Brackmort

getroffen, "ber mar gang aus dem Sauschen gemefen — die jungen Leute hatten ihn zum Bormann im Fußball- und Cridet-Alub gewählt an Stelle von

Huhballs und Ericket-Alub gewählt an Stelle von — hm — hm — ob — ob."
Da sagte Mary, während der Schatten eines Lächelns über ihr Gesicht huschte: "Fürchte Dich nicht, Bater, Steffen Harb, den bor mir auszusprechen. Ihm werde ihn oft genug hören mussen. Aber es thut mir sehr leid, daß sie ihn aus dem Alub gestoßen haben. Das ist für Steffen eine große Schande, und ihnen macht es keine Ehre."
Alls das Albendessen berndet war, half Mary den Mutter den Tisch abräumen und erbot sich, in der Rücke abwaschen zu belfen: aber der Kater

der Küche abwalchen zu helfen; aber der Gater erhob dagegen Einwendungen: "Nein, nein, mein Kind. Du darfst deine hübschen weißen Hände nicht verderben; wenn Du Dich ganz erholt und gekräftigt hast, werden sie Dich wieder aufs Schloß

,O nein, Bater, ich kann jest nie wieder aufs oß zurücklehren. Mein Blat ist schon durch Schloß zurudkehren. Mein Plat ist schon beine andere Erzieherin besetzt, wie Du weißt."

"Dann könntest Du ja nach London gehen, das wäre eine hübsche Abwechslung für Dich. Ober da hörte ich neulich, daß die Bankiersleute in Markton

hörte ich néulich, daß die Bankiersleute in Markton eine Lehrerin suchen. Sie bewohnen ein schners großes Haus mit einem wundervollen Garten. Bielleicht versucht Du, wie Dir die Stelle behagt. Du bliebst in unserer Näbe und könntest manchmal den Sonntag mit uns verleben. Mr. Lorrimer sprach erst gestern mit mir darüber."

"Das war sehr gütig von Mr. Lorrimer, Bater, "saste Mary mit Ehränen in den Augen. "Mr. Lorrimer ist immer gut und freundlich. Ich möchte einmal — vielleicht morgen — zu ihm geben; aber ich werde ihm dann sagen, daß ich die Stelle nicht annehmen will. Ich habe es mir überlegt, Bater, daß ich lieber zu Hauf blieben möchte, um der Mutter in Haus und Wirtschaft zu belsen, wenn Du nichts

oag ich lieder zu Hause vielten mogie, um der Mitter in Haus und Wirtschaft zu helsen, wenn Du nichts dagegen hast. "Sanz wie Du willst, Marh, Du sollst ganz nach deinem Gesallen handeln. Aur bedenke, daß deine seine Erziehung viel Geld gekostet hat.; es kommt mir wie Verschwendung vor, Dich zu Magdarbeiten zu Kause zu behalten."

ju Saufe zu behalten."
"Manchmal munichte ich, Bater, Du hätteft nicht so viel Geld für mich ausgegeben. Du siehst, es hat mich nur aus meiner richtigen Stelle berausgeschoben und mich eitel und dünkelhaft gemacht — und doch bleibe ich immer nur eines Pächters Tochter und bin dasselbe wie mein Mütterchen — nur nicht halb so gut wie sie." Sie trat hinter ihres Baters Stuhl und füßte

Sie frat hinter ihres Baters Stuhl und füßte zärlich sein tahles Haupt; dann trat sie ans Fenster, 30g den Vorhang zurück und blickte in die Nacht hinaus.

"Der Nebel ist verschwunden," sagte sie; "die Luft ist klar und der Himmel voll Sterne."

"Willst Du nicht jest hinausgehen, Serzschen, und Dich recht schön ausschlafen?" sagte die Mutter und legte ihren Arm um der Tochter Hals.

"Ja, Mütterchen, ich werde gehen; ich möchte allein sein, antwortete sie sanst und traurig. "Obich aber in dieser Nacht schlassen werde — das ist nicht sehr wahrscheinlich."

XV. "Leb' mohl, Geliebte!"

Die Nacht war warm und schön; die Sterne leuchteten. Mary lehnte, nach dem alle im Haufe zur Auße gegangen waren, in ihrem Fenster; das Kinn in die Hände gestügt, blickte sie traurig zum dunkeln himmel empor. Die kithlen weißen Nebel waren verschwunden, und die Nacht war jest still und hollowisch wir Sammel waren verschwunden, und die Nacht war jetzt ftill und balsamisch wie im Sommer. Die frühen Herbstebeilden, die auf den Beeten unter ihrem Fenster blühten, sandten einen Hauch ihres süßen Ouftes zu ihr empor; obgleich der Mond noch nicht schien, zeichneten sich doch im matten Licht der Seienne kleine Büschel der weiß und rötlich gefärbten Gänseblümchen an dem Psade ab, der in der ephenumrankten Scheunenmauer als heller Streifen vorbeiltef. Es war sehr still. Kein Laut war außer dem Murmeln des Baches am Ende des Kartens hörbar. Risklich wurde die Stille unterkrocken

Plöglich murde die Stille unterbrochen. (5.2 war ein Flüstern — das ichmache Echo einer Stimme.

,Mary!"

"Marh!" Sie erschraf heftig und zog fich ins Zimmer zurud. Dann ftand fie ftill und horchte gespannt

gurini. Sunti jund jie jun und yseige von mit flopfendem Herzen.
"Marty!" noch einmal.
Träumte sie — lebte sie, oder — furchtbarer Gedanke — hörte sie die Stimme eines Sterbenden,

Sedante — hörte tie die Stimme eines Sterbenden, der mit seinem letzten Hauch nach ihr rief? Wieder lehnte sie sich zum Fenster hinaus und suchte die Dunkelheit zu durchdringen. An der Ede des Rasenplates vor ihr stand ein großer Busch Rhododendron und in seinem Schatten glaubte

fie nun die Gestalt eines Mannes zu erkennen. "Ber rief mich?" stammelte sie. "Wer ist da?" "Ich bin es, Marth." "Steffen!"

Sie tonnte taum glauben, daß fie recht gebort hatte, daß es wirklich Steffen war. Und doch — wie hatte fie seine Stimme verkennen können, seine liebe Stimme, die ihr von Rindheit an fo vertraut

3ch wollte nur noch einen letten Blid auf Dein haus werfen, Mary; aber als ich Dich in Deinem Fenster sah, tonnte ich es nicht über mich bringen fortzugeben, ohne noch ein legtes Wort von

Dir gehört zu haben."
"Wie tommst Du aber hierher, Steffen? nicht heute Deine Hochzeit? D, kann es möglich sein, daß sie zulezt doch noch verschoben ift und daß Du nicht verheiratet bist?"

Sin tiefer Seufzer der Verzweislung war die Antwort auf ihre erregte Frage. "Romm herunter, Mary und laß mich noch einmal mit Dir sprechen, ehe ich heute Nacht auf immer von hier fortgehe. Ilm der Barmherzigkeit und unserer alten Liebe willen, komm herunter und laß mich mit Dir sprechen!" war alles was er war alles was er

lagte.
"Ja, ich will kommen," antwortete sie und zog sich schnell ins Jimmer zurück. Einen Augenblick später öffnete sich leise bie Thür, die in den Garten führte, und Mary trat heraus. Steffen erfaßie ihre Hand, versuchte aber nicht, sie näher an sich heran zu ziehen. Dies Zusammentressen unter den Sternen war kein Stellbichein von glücklich Liebenden; es war das äußerliche Lebewohl zweier Herzen, die voneinander gerissen, koon weit wie die Role beit, es idet das angertige Severont gweiter Jerzeit, bie voneinander gerient waren. Einige Augenblick lang sprach Keines von Beiden, aber die beiden Hand, bie sich umklammert hatten, zitterten heftig.

"O Marn, wie konntest Du nur an mir zweifeln?" fagte Steffen endlich in vorwurfsvollem Tone. "Bie konntest Du mir so bitter grausame Worte sagen tonntest Du mir fo bitter graufame Borte fagen laffen und mir meinen Brief uneröffnet zurudichiden ? Kanntest Du mich denn nicht genügend, um sicher zu sein, daß ich an dem, was mir vorgeworfen wurde, unschuldig war? Sagte Dir das nicht Dein Gerz?"

gerz?"

"Ich verstehe Dich nicht," unterbrach sie schnell.
"Ich habe Dir nichts sagen lassen. Ich bekam
keinen Brief von Dir, und glaube mir, Sieffen, ich
zweiselte nie an Dir — weder damals noch jest?
ich vertraue Dir von Brund meines Herzens."

"Großer Gott; so war es wahr? Der Brief
Deines Baters enthielt eine Lüge?" Stöhnend
verbarg er das Gesicht in seinen Händen.

"Mein Bater handelte nach bestem Wissen und
Sewissen, Steffen," sagte Mary nach einer Weile
mit Anstrengung. "Ich war sehr krant, phantastrte,
glaube ich — ich wußte nicht, was um mich berum
vorging. Wein Bater glaubte ohne Zweisel das
Richtze zu thun; wir dürsen ihn nicht tadeln."

"Wenn er nicht den Brief geschrieben hätte,

"Wenn er nicht ben Brief geschrieben hätte, würde ich allem getrott haben, würde ich sie nicht geheiratet haben," rief Stessen gebrochen. "Erst als Du mich aufgabst, verlor ich Mut und Hoffnung." Das arme Mädchen brach in bittere Thränen aus.

(Fortfetung folgt.)

Empfangsanzeige.

Für die halsleidende Tochter ift uns an freund-lichen Gaben ferner zugegangen:

Transport	Fr. 48. —
"Ginige Frauen" aus Chur	, 10
B. R., Bern	,, 10. —
Fr. 2. S., Rheinfelden	,, 5. —
Einige Ungenannte, D'mundingen	" 2. —
Ungenannt	,, 1.85
Ungenannt, Luzern	" 2. —
M. H., Genf	" 2. —
n. n	,, 2. —
Ungenannt burch Fr. Wwe. F.,	"
St. Gallen	" 2. —
Fr. R. M., Bern	,, 2. —
Frl. L. Sch., Teufen	" 5. —
Tatal	%r 01 85

Den mitfühlenden, edlen Bebern fei marmftens Die Redattion.

#### Deues vom Büchermarkt.

Der Beruf und die Stellung der Frau, ein Buch für Männer und Frauen, Berheirartet und Ledige, alt und jung, von Johannes Müller, mit Buchschmuck von Marianne Fiedler. Berlag der Grünen Blätter in Leipzig, 160 S. Großoftav. Preis 2 Mt. Das vorliegende Buch ift keine Parteis und Agis

Blatter in Leipzig, 160 S. Großstad. Preis 2 Mt.

Das vorliegende Buch ift feine Parteis und Agitationsschrift aus der Frauenbewegung, sondern eine unvoreingenommene Untersuchung der Bestimmung der Frau, wie sie sich aus ihrer Natur ergibt. Nur diese Infanz läßt der Versaftser gelten und siellt die Ziele und Bege seit, die sie weist. Das leitende Intersieder, das das ganze Buch deherrscht, ist die wahre Kultur, die in der Vildung des menschlichen Wesenstaut die vor Vildung best menschlichen Wesenstaut die vor Vildung keiner Bestimmung und in der völligen Unterwerfung aller Verhältnisse und Dasseinsmittel unter diesen einzigen Zweck des Menschengeschlechts besteht. Denn sie muß der Frau den Beruf und die Stellung geben, die ihrer Natur entspricht, ihre Bestimmung erfüllt und ihr ursprüngliches Empfinden befriedigt. Weist der Verzassen die ihrer ganz anderen Seite die viel eröterten Fragen ansaßt, ist das Buch auf jedem Hunttenregend. Seine besondere Aufmertsfamtet ist der Erziehung des sommenden Geschlechts zugewandt. Darum ist es in Wahrheit ein Buch für alle. Praktisch durch und durch ist ein höchst instruktiver Wegweiter sir

Eltern und Cheleute, für junge Männer und reife Mädchen. Es ift eine Auftlärung im besten Sinne bes Bortes über wichtigste Gebiete bes Lebens.

entwickelt hat. Drei Gärtner, unter benen als leitenber Rebakteur der bekannte Gartenschriftsteller Joh. Böttner, sind an der Redaktion sest angestellt; ein vierter leitet als Obergärtner eine 12½ ha große gärtnersische Berluchse und Musteranlage. Ständiges Mitglied der Rebaktion ist seit kurzem auch der Kunstmaler Kleindienst, unter dessen gegen 900) eigens für den gingen Jahre waren es gegen 900) eigens für den "Praktischen Ratgeber" hergestellt werden. Alle Autoritäten in den verschiedenssten an der Zeitschrift, wie zein praktischen Zwesen dienen soll. Die Redaktion tützt sich gich auf über 1000 Mitarbeiter. Die Lesen werden kündig durch Preisäusgaden und durch Beteiligung an kleinen Bersuchen angeregt. Troß aller Reichhaltigteit fostet der "Kraktische Autgeber" viertessählich nur 1 Mark. Zeder, der sür Gartenbau und Obstbau Interesse hat, wöge sich eine Krobenummer tommen lassen, Frankfurt a. D., gern unentgeltlich zugesandt wird. Sohn, Frankfurt a. D., gern unentgeltlich zugesandt wird.



Schönheit erwirbt sich nicht, aber man muss den Grad von Schönheit, den man besitzt, konservieren. Um dahin zu gelängen, bediene man sich nur wirklich hygienischer Specialitäten, wie Crème, Puder u. Seife Simon. Man häte sich vor Fälschungen und fordere den wirklich echten Namen. Ueberall erhältlich. (§ 1926) X) [1439

#### Kräftigungsmittel.

Herr Sanitätsrat Dr. Atsolat in Greußen (Thüringen) ichreibt: "Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Dr. Hommel's Hamatogen speciell dei Lungenschwindsschiegen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen lleberzeugung stammt."
Devots in allen Inothefen

Depots in allen Apothefen.

Damen, die nach einem guten Nebenverdienst ausschauen, der in diskretester Weise daheim und in freundschaftlichem Verkehr mit B-kannten erzielt werden kann, wird hiezu passende Gelegenheit geboten. Anfragen unter Chiffre A1774 befördert die Expedition.

#### Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförde rung übermitielt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen epätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückaniwort belgelegt werden. Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Brfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht betugt ist, von sich aus die Adressen nausgeben.

Bs sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien, Photographien werden am besten in Visitformat belgelegt.

Für eine alleinstehende, lebenserfahrene Frau, die selbständig einen geordneten Haushalt zu führen weiss, die auch im Zimmerdienst und in der Besorgung von Kindern erfahren ist, wird eine passende Stelle gesucht, sei es zu einem alleinstehenden Herrn oder einer solchen Dame, als Kinderfrau oder als Haushälterin in einen kleinen Haushalt. Die Suchende ist auch im Nähen. Glätten hälterin in einen kleinen Haushalt. Die Suchende ist auch im Nähen, Glätten und Kochen gewandt. Da sie kürzlich krank gewesen, so trachtet sie auf eine Stelle, die keine zu grossen Anforderungen an ihre physische Kraft stellt, und macht dementsprechend bescheidene Ansprüche. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre FV 1813 befördert die Expedition. [1813

E ine gute, zuverlässige Köchin sucht Stelle in ein feines Herrschafts-haus. Gute Zeugnisse stehen zu Dien-sten. Offerten unter Chiffre 1901 be-fördert die Expedition.

### Günstige Gelegenheit.

Infolge andauernder Krankheit ist in Genf ein nachweisbar gutes Café-Restaurant mit möblierten Zimmern auf längere Zeit zu vermieten. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Geft. Üfferten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre Geneve 1796.

#### Gesueht:

ein jüngeres, williges Mädchen, das die Hausgeschäfte etwas versteht, zur Nachhülfe in eine kleine Familie, Eintritt sofort, Offerten unter Nr. 1814 befördert die Ex-[1814 pedition.



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

#### Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

# Bitte nicht zu beachten!

1. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass wegen ihrer Vorzüglich-keit die Zolleinnahmen auf englische Waffeln immer mehr zurückgehen.

2. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit unter den Menschen viel Streit und Zank hervorrufen, namentlich in Hotels an der Table-d'hôte.

3. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit und Billigkeit die Hausfrauen immer mehr die Zubereitung des Backwerkes verlernen.

4. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit andere Dessert-Artikel immer mehr verdrängen.

5. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie an Ausstellungen ähnlichen Produkten die goldenen Medaillen wegnehmen.

6. "Rooschüz"-Waffeln haben den Nachteil, dass sie trotz ihrer monatelangen Haltbarkeit sich doch nicht lange im Hause halten, weil sie wegen ihrer Vorzüglichkeit viel zu rasch aufgegessen [1756



Naturheilanstalt Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospecte frei Paul Stallen Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospecte frei Paul Stallen Günschleiten. Prospecte frei Paul Stallen Günschleiten. Prospecte frei Paul Stallen Günschleiten Günschleiten

Befrage den Arzt T

#### Lamscheider Stahlbrunnen

bei Blutarmut, Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, nach schweren Wochenbetten, Operationen u. Blutverlust. Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie durch das General-Dépôt E. Bürgin-Geitinger in Aarau. (H 967 Q) [1724

E ine junge, bescheidene Tochter aus gutem Hause, mit Sekundarschulbildung und Handarbeilslehrerinpatent, die Liebe zu Kindern und Freude am Haushalt hat, sucht in einem guten Hause der franz. Schweiz Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss Bedingung. Geft. Offerten befördert die Exped. [1784

#### Gesucht:

nette, anständige Tochter, welche kochen kann: Bevorzugt wird eine solche, welche schon in einem Töchter-Pensionat in Stellung war. Eintritt Ende April. Offer-ten befördert die Expedition. [1783

E ine sehr gut erzogene, gebildete junge Tochter, als Erzieherin bewährt, taktrollen Wesens und angenehm im Umgang, musikalich und in sämtlichen Handarbeiten tüchtig, sucht eingetretener Verhältnisse halber anderweitige Stellung als Kinderfräulein oder zur Begleitung und Besorgung eines pflegebedürftigen Kindes oder einer leidenden Dame an einen Kurort. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gest. Offerten unter Chiffre AM 1817 befördert die Expedition. Expedition.

E iner ganz seriösen, provisionsreisen-den Dame könnte ein sehr lukraaen Dame konnte ein sehr utkra-tiver, neuer Artikel (Damenbekleidungs-branche) als Muster mitgegeben werden. Nicht voluminös und nicht ins Gewicht fallend. Referenzen sind notwendig, Offerten unter Chiffre 1775 befördert die Emedition. die Expedition.

E ine junge, guterzogene u. gutgeschulte Tochter sucht Stellung in eine gute Familie zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Ueberwachung von grösseren Kindern. Die Suchende ist auch in den Handarbeiten bewandert und kann in einem Laden servieren. Gute Behandlung ist Bedingung. Gefl. Offerten unter Chiffre ZM 1791 befördert die Expedition.

Jochter, protestant., 26 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, und mit einigen Kenntnissen in der italienischen Sprache, in Musik und Buchhaltung, sucht Verhältnisse in der italienischen Sprache, in Musik und Buchhaltung, sucht Verhältnisse halber passende Stelle in guten Privat-hause. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter Chiffre Ch HL 1800 be-fördert die Expedition. [1800 Intelligente junge Tochter kann unter günstigen Bedingungen die Damen-schneiderei gründlich erlernen bei Frau J. Fehlmann - Fehlmann, Damen schneiderin, Lenzburg.

#### LAUSANNE.

#### Mädchen-Pension

Clos Java 3 Villa mit grossem Garten

Mme Friedrich Sandoz. Beste Referenzen. 

St. Gallen.

## Töchter-Pensionat

Frl. C. Keller, Burg-Vonwil.

Prospekte und Referenzen. 

#### Knaben-Pensionat Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Ita-lienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueber-wachung und Familienleben. Vorzüg-liche Referenzen. Prospekte auf Ver-

#### Pension pour jeunes filles.

Dans famille de la suisse française (une dame veuve et ses deux filles) on reçoit en pension jeunes filles désirant apprendre en même temps le français et la tenue d'une maison. Facilités pour d'autres leçons (musique etc.). Vie de famille. Bonne et abondante nourriture. Prix très modérés S'adresser à Madame veuve Delacour-Chuard à Corcelles près Payerne (Ct. Vaud), et pour références et renseigne-ments à Mr. le pasteur Savary à Clarens ou à Mr. le professeur Chuard à (H 1563 L) [1797 Lausanne.

Versand direkt an Private von

## St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentlücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1572

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

## orteile/ sinds, die meinen Schuhwaren

überall Eingang verschaffen: Erstens, die gute Qualität;

Zweitens, die gute Passform; Drittens, der billige Preis,

Knaben- und Mädchenschuhe,
solide ... 30.35 , 3.50
Knaben- und Mädchenschuhe,
solide ... 30.35 , 4.50
Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster
Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preisverzeichnis mit den betr. Abbildungen. Zusendung gratis und franko.
Ungezählte Dankschreiben aus allen Kannon
tonen der Schweiz, die jedem zur Verfügung,
stehen, sprechen sich anerkennend über die
Zufriedenheit meiner Bedienung aus. – Unreelle Waren, wie solche unter hochtinenden Namen ansgeboten werden,
führe ich grundsätzlich nicht. – Austausch sofort franko.

Rud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag (H 50Q) gegebenen Effekten. [1593

#### Bad- und Luftkurort 1247 M. Kurhotel und Badanstalt der Therme in Vals

mit 40 Balkonzimmern, 60 Betten, in sonniger, staubfreier und ruhiger Lage. Kurmittel: 1. Die eisenhaltige gypsr.

(Graub. Schweiz) Thermalquelle von 28° C., erprobt namentlich bei chron. Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Blutarmut u. Skrofulose, Nervosität, Gelenk- und Muskel-Rheumatismus. 2. Das kräftige Hochalpenklima. Kurarzt im Hause. Telegraph. Offen vom 15. Juni bis 1. Oktober. Prospekte durch die Direktion. (Zag Ch 90) [1799]

Privatasyl "Scherbenhof", Weinfelden nimmt leidende, alleinstehende und ältere Personen in liebevolle Pension und Pflege. Wunderschöne, stille Lage mitten in reizendem Garten. Bäder. Billige Pensionspreise. Tüchtiger Arzt in der Nähe. Telephon. Näheres durch die 1746) (H 1153 Z)

## Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg. Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen.

Direktor: N. Quinche, Besitzer.



## Liebhaber

einer guten, schmackhaften

#### Mehlsuppe

verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl

garantiert ohne jede Beimischung für rasche und bequeme

Zubereitung von Suppen und Saucen aller Art.

[1436

ein vorzügliches Präparat aus der ersten Schweizerischen Mehlrösterei Wildegg

Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung.

Verlangen Sie in allen Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften

# e Jong's holländ. Cacao (königl. holländ. Hoflieferant)

Bekannt durch seine Billigkeit, seinen köstlichen Geschmack und feines Aroma. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

## Institut

## Peytriguet, Montagny

pres Yverdon

nimmt zu jeder Zeit junge Leute auf, welche die französische Sprache er-lernen wollen. Schöne Lage. 15 Mi-nuten von Yverdon. Familienleben wird zugesichert. Pensionspreis, alles inbe-griffen, 70 Fr. Referenzen zur Verfü-

#### <u>OKOKOKOKOK</u>

Mlle Schenker

AUVERNIER bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen.

#### Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Ge-gend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Em-pfehlungen stehen zu Diensten.

Sich zu wenden an Madame Udal Béguin, Rochefort bei Neu-châtel. [1760

#### Töchter-Institut,,Flora"

Krontal, St. Gallen.
Moderne Sprachen, Musik, alle Fächer. Specialunterricht für geistig
und körperlich zurückgebliebene
Töchter. Beste Verpfegung und liebevollste Behandlung. Angenehmes Heim
bei Besuch öffentlicher Lehranstalten.
Mässiger Preis, Referenzen, Prospekte-16301

Frau M. Brühlmann-Heim.

#### Maushaltungsschule Château de Chapelles

b. Moudon.

Während des Sommers, vom 1. Mai bis 1. Oktober nur französischer Kurs, Piano. Vom 1. November bis 1. April Küche, Weissnähen, Konfektion, Wäsche und Glätten. Sehr komfortabel einge-richtetes Haus. Prospekte und Refe-renzen. (H 998 L) [1747

Mme Pache-Cornaz.



und erweitert.



Versandt an Private.

Unübertroffen ist bis jetzt rof. Dr. Liebers echter

Muster franko.

## Nervenkraft-Elixir,\(\bar{\mathbb{E}}\)

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigst. Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche Ratgeber, gratis in jedem Depot. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Centrale Diät. Gesellschaft Waldstatt, Appz., Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots: In allen Apotheken der Schweiz und des Auslandes.

#### F. HENNE

Schmiedg. 6 u. 10

St. Gallen empfiehlt fortwährend

sämtl. frische Gemüse, als: sämtl. frische Gemüse, als: Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarz-wurzeln, Spinat, Endivien u. Kopfsalat, Randich u. Karotten, Kohl, Blau-u. Weisskraut, Kohlrabi etc. ferner alle Arten gedörrtes Öbst u. Gemüse, zugleich sämtl. Konservengemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschied. Käse nebst allen Sorten frischem Obst. [1780]

#### Kinder-

## Leder - Schürzen

zur Kleiderschonung empflehlt F. X. Banner, Rorschach Lederhandlung, Signalstrasse.

Sämtliche Damen-u. Kinderkonfektion fertige Kleider u. Oberjupes für Erwachsene und Töchter, neueste Kleiderstoffe, Flanelle, Wolldecken otc. zu festen, billigen Preisen

### Bruppacher & Co.

Oberdorfstr. 27, neben Grossmünster. Firmabestand seit 1840. Ehrendiplom 1894. [1782

Buchhaltung für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478 Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich.

#### 🗲 Magenkranken [1133 🖣

venleidenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Heil-verfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte. Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

## Institut Grünau, Bern.

1867 • gegründet durch A. Looser - Boesch • 1867.

Die Grünau sucht ihren Schülern einen gründlichen, dem Lehrplan der öffentlichen Schulen entsprechenden Unterricht zu erteilen. Daneben will sie durch sorgfältige, individuelle Erziehung und durch reichliche körperliche Bethätigung in freier Luft die Willenskraft und Gesundheit der jungen Leute stärken. Eine besondere Tagesordnung, die günstige Lage der Schule draussen auf dem Lunde, die grossen Gartenanlagen und Spielplätze, Turneinrichtung und Schreinervoerkstätte ermöglichen es, einen gesunden und häufigen Wechsel zwischen geistiger und körperlicher Arbeit eintreten zu lassen und den Knaben reichliche Anregung und unterhaltende Bethätigung zu bieten. Der Unterricht wird in Klassen von beschränkter Schülerzahl mit abgekürzter Unterrichtszeit erteilt. [1788]

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April.

Dr. H. Looser.

## Institut Martin für junge Leute 2000 Narin bei Neuchâtel.

Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvelle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung des Französischen und der Übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre. Specielle Vorbereitung auf die Examen für den administrativen Post-Telegraphen- und Eisenbahndienst. Diplomierte Lehrer. Referenzen von zahlreintritheren Schülern. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. Der Direktor und Eigentumer: M. Martin, Professor.

Parketol in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum conserverier und auffrischt. Wichsen und Blochen fälliganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. 460 nur allein echt zu haben in Ättrich bei A. von Büren, Linthescherplstz; Zug Vorstadt bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthurb Gebr. Quidort, od. d. die Fabrik v. K. Braselmann. Höchsta. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden.



Fr. 1, 40

" 1. 40

" · 2.

Berner Handuch-Henduch-Henden-Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes

Jede Meterzahl. Monogr.-Stickerei.
Billige Preise Spec. Brautaussteuern

Müller & Co., Langenthal (Bern) [1531 Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.



Heirate nicht ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwigs Verlag in Luzern** [1722

#### Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger

O.WALTER-OBRECHT'S





FABRIK-MARKE

ist der Beste Horn-Frisierkamm. Ueberall erhältlich.

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg

Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut

Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend er-probtes Linderungsmittel

probtes Linderungsmittel
Malzextrakt mit glycerin-phosphorsauren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet
Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmalzextrakt zur Hebung
der darniederliegenden Verdauung
Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordent! ,, 1.40

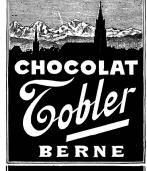
leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel - Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich [1417 - Wizemann's feinste Palmbutter -

# Unter den Hustenmitteln

1587]

nehmen Dr. J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten) bekanntlich eine hervorragende Stelle ein, indem sie bei Husten, Lungenkatarrh, Heiser-keit und Engbrüstigkeit von geradezu überraschender Wirkung sind. Zu beziehen in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch sämtliche Apotheken, sowie in St. Gallen durch die Droguerien: Biedermann z. Alpstein, Neugasse, Werner Graf, Marktgasse und Friedr. Klapp am Hecht-platz; ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. (#2890) [162]



SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE **CHOCOLAT CREMANT** 



## Zeugnis.

Stottern

Stammeln, beilt unter Garantie bei mässi-

Sprachheilanstalt Herisau.

Eine Schülerin meiner II. Elementar-klasse besuchte im Oktober a. c. in der

#### Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde er-freulicherweise von ihrem frühern

#### Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprach-fehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend auf-merksam gemacht und darf die Be-nutzung derselben aus vollster Ueber-zeugung empfohlen werden. [1588]

Herisau, den 10. Dez. 1901

U. Heierle, Lehrer, Mühle. Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber:
Ad. Hanimann.

# garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Buttersorten. Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4¼ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571] R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz. Kehlkopf- und Rachenkatarrh.

Nachdem ich die briefl. angeordnete Kur pünktlich nach Vorschrift gemacht und vollendet, bin ich von meinen Leiden, Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen, Schwindel, Heiserkeit, Gehörstörungen und zeitweiligen Kopfschmerzen, bereit. Ich spreche Ihnen für Ihre erfolgreiche Behandlung meinen innigsten Dank aus und habe Sie aus Erkenntlichkeit bereits meinem Nachbar empfohlen. Sollte sich wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder sofort an Sie wenden. Klingnau, Kt. Aargau, 13. März 1900. Ivo Vogel, Schmied. Die Echtheit der Unterschift d. Ivo Vogel, Schmied, bezeugt: Klingnau, 16. März 1900. Schleuniger-Steigmeyer, Gemeindepräsident. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1695]

. Ohrensausen.



Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt free. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschure (6. Auflage) über den

#### Gemutskranke

Einsich

stehen

Herz-, Nieren-, Nerven-, Leber- u. Magenleiden, sowie katarrh. Krank-heiten, Bleichsucht und Rheuma-tismus, alle Hautkrankheiten und offene Schäden werden sicher, schnell und dauernd geheilt durch meine Naturmedizinen (nur Natur-mittel. [1795] mittel. [1795

Natur-Aerztin Frau Künzler Nord, Walzenhausen, Kt. Appenzell (Schweiz).

Besuchzeit: Sonntag, Montag und Freitag. Briefliche Behandlung u. Fragebogen beantworten.

NB. Halte auch berühm Haarwuchs und Haarfärbemittel, welche schon viele Jahre mit grösster Zufrieden heit gebraucht wurden. Ebenfalls vor-zügliches Mittel gegen dicken Hals.



Man verlange ausdrücklich Originalauf-machung (b. Strangen Papiermanchett.) der Firma Lang & Cie. in Reiden.

15 Jahre lang litt der Unterzeichnete an Magenund Darmfialarrh, und wurde in sehr lutzer Zeit
durch den Gefrauch der einsachen Kure des Geren
Topp vollffändig gedellt und flüht sich inach
Berlauf von 6 Wonnten noch gang geined. In denter Berlauf von 6 Wonnten noch gang geined. In dente der Americanung deler glüstlichen Seitung möhre der Americanung leiter glüstlichen Seitung möhre vertrauensvoll fürftlich an Deren I. 3. R. Bop in der de, Solftein, au wenden. Buch and Fenge formular wirte destends überlandt. [1719

Julius Debe=Schmibt, Birt, Glfaffer=

J. Dörr Zürich

J. Dörr Zürich

Bahnhofstr. 77

vorm. Teilhaber der
erl. Firma Jordau & Cie
altbekantes, renommiertes össtes Loden- Geschäft lecial Loden- d. Schweiz Herren-, Damen-Nouveautés meterweise; Massarbeiten. Fertige Loden-Artikel! [1742 Muster- u. Modebilder franco.





## Haushaltungsschule Schöftland b. Aarau

und feine Küche.

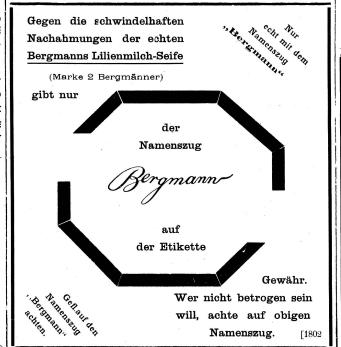
Anmeldungen béi der Vorsteherin

R. Weiersmüller.

# Hotel und Pension Lattmann, Ragaz

das ganze Jahr offen '

empfiehlt sich für Kurgäste und Passanten mit der Zusicherung guter und billiger Bedienung. Familie Lattmann.



## Tidala und nützliche Rücherl

will, achte auf obigen

Namenszug.

	Fluere und flutzlichte Ducher.		
	Das schweizerische Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Ur-		
	komische und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Fr.		
	Witze, Theaterstücke. Broschiert Fr. 1. 50, gebunden . 2. —		
1	Ernste und lustige Sinnsprüche		
	Lustige Handwerkersprüche in Reimen		
	Fidele Gantanzeige		
	Krausi Mausi Predigt		
)	200 fröhliche Postkarten-Grüsse		
Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose. Ein-			
,	fache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer		
	geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch. 1.—, geb. 1.20		
i	Vollständiger Liebesbriefsteller, 80 Oktavseiten. Ein neuer		
ı	Ratgeber in allen Herzensangelegenheiten, brosch. —. 75, geb. 1. —		
l.	Der Schweizerische Briefsteller für Abfassung von Briefen		
ı	Empfehlungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quit-		
ı	tungen, Vollmachten, Verträgen etc., 260 Seiten, geb 1.50		
l	Alle 10 Werke nur Fr. 5. —		
l	Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1455]		
ŀ	A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.		



## Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche Lectionen. Alle Systeme. Garantierter Erfolg. Man verlange Gratisprospekte. | 1429

Boesch-Spalinger, Bücherexperte Zürich.

Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.





#### Hausmanns

und [1818

#### China-Eisen-Wein

alte, bewährte Marken hervorragender Qualität, kräftigend, nervenstärkend, blutbildend.

#### Hämotrophin

Eisen-Hämotrophin

blutbildende Specialpräparate aus den Laboratorien der

#### Hecht-Apotheke Schweizer. Medizinal- und Sanitäts - Geschäft

Amerik. Buchführung lehre gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459 H. Frisch, Bücherexp., Zürich.

St. Gallen.



# Roch-& Haushaltungsschule

Hauswirthschaftliche Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Beitung.

Erscheint am ersten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 4.

Upril 1902

## Pas Schlagen der Eiweiß zu Schnee.

or allem müssen die Eiweiß recht rein ausgeschieden sein, daß nichts vom Eigelb dazu kommt, weil sonst die Eiweiß sich nicht zu Schnee schlagen lassen. Gewöhnlich werden die Eiweiß in halbkugelsförmigen, kupfernen und verzinnten, sogenannten Schneekesseln vermittelst einem aus verzinntem Eisendraht hergestellten "Schneebesen" geschlagen. Man kann jedoch auch eine gelbe Pfanne oder eine passende Schüssel oder Saladier dazu verwenden, wenn nicht die kleine Buttermaschine vorhanden ist, welche die Arbeit ungemein erleichtert. Die Hauptsache ist, daß der Schneebesen, sowie das Geschirr absolut rein seinen, mit einem settigen Schneebesen oder in settiger Schüssel wird der Schnee niemals sest werden. Man hält sich deshalb sehr gerne einen aparten Schneebesen, der nur zu diesem Zweck verwendet wird.

Um einen schön festen und möglichst seinen Schnee zu erhalten, gebe man einige Körnchen Salz zum Eiweiß, schlage im Anfang nur in langsamem, gleichmäßigem Tempo, indem man den Schneebesen nicht allzu fest in der Hand hält und die Eiweiß nicht zu sehr im Kesselherumwirft; man trachte im Gegenteil, sie immer möglichst beieinander zu halten, nach und nach wird das Tempo schneller, bis endlich der Schnee schön fest und gut seinkörnig ist. Verwende den geschlagenen Schnee sofort, da er sonst bald zusammenfällt und scheidet. Sollte der Schnee während dem Schlagen ausscheiden wollen, so gebe man einige Tropsen Citronensaft oder eine starke Prise gestoßenen Zucker darunter.

## Welchen Bucker soll ich beim Einmachen verwenden?

hne zu bedenken, daß gerade für Einmachzwecke das feinste und reinste Fabrikat eben gut genug ist, wird hier oft eine falsche Sparsamkeit angewandt. Um höchstens ein paar Rappen aufs Pfund zu sparen, wird für das Einmachen des Obstes vielsach gewöhnlicher

Erystallzucker in Anwendung gebracht, der ja gewiß für viele Zwecke sehr gut gebraucht werden kann, aber zum Einmachen wenig zu empfehlen ist, denn Erystallzucker ist und bleibt ein halbraffiniertes Fabrikat, das immerhin noch einen nicht unerheblichen Prozentsat von unreinen Stoffen enthält, die dem reinen seinen Geschmack der Frucht von Nachteilen sind und auf die Haltbarkeit derselben schädlich einwirken müssen. Das reinste Zuckersabrikat ist zweiselsohne weißer Candis und ist dieser daher auch am besten zum Einmachen zu empfehlen; nachdem jedoch der verhältnis= mäßig hohe Preis desselben vom größeren Verbrauch abhält, so sollte jede Hausfrau speziell für Einmachzwecke entweder ganze Brotraffinade oder aber aus Broten hergestellte gemahlene Raffinade verwenden, welche einesteils keine unreinen Stoffe mehr enthalten, die auf die eingemachten Früchte schädlich wirken könnten, andernteils aber einen wesentlich höheren Süßgehalt als die gewöhnlichen Erystallzucker ausweisen.

Die Verwendung von Brot- oder Hutzucker ist schon deshalb be- sonders zu empfehlen, da man bei solchen die unbedingte Garantie für

reinen, raffinierten Buder hat.

## Rezepte. Erprobt und gut befunden.

Bruneoise: Suppe. Sine kleine Gelbrübe, 1 Stück Weißrübe, 1 Stück Selleriewurzel, ein Lauchstengel werden in reiskorngroße, feine Würfelschen geschnitten. Unterdessen läßt man ½ gehackte Zwiebel mit ein wenig Butter oder gehacktem fettem Speck weiß abschweißen, gibt die sein geschnittenen Gemüse je nach Belieben roh oder abblanchiert dazu, lasse sie ein wenig mitschweißen, gieße 1—2 Kellen Bouillon dazu und lasse die Gemüse weich dämpfen; läßt eine Tasse voll Erbsen, querüber verschnittene Bohnen und einige kleine Köschen Blumenkohl weich absblanchieren, hebt die sämtlichen Gemüse in die gewürzte Bouillon oder Consommé heraus und gibt noch eine kleine Handvoll weichgekochte und abgespülte Gerste dazu.

Pilzsuppe. Hierzu können alle eßbaren Pilze Verwendung finden. Zwei bis drei Handvoll Pilze werden gereinigt und hernach sein gehackt. Schweiße unterdessen einen weißen Mehlrost mit Zwiebeln und gehacktem Speck ab, gebe die gehackten Pilze dazu, rühre einige Male um und fülle mit ca. 2 Liter Wasser unter beständigem Kühren zu, lasse die Suppe eine Stunde kochen, würze sie gehörig. Nach Belieben kann man die Suppe durch ein Sieb passieren, über eine Mischung von 1-2 Giern, 1-2 Deziliter Kahm oder Milch und 20-25 Gramm

Butter anrichten und nach Belieben mehr oder weniger geröftete Brotwürfel zulegen.

Bonillon mit Brühteigklößchen. Sierzu wird ein Brühteig in folgender Proportion fertig gemacht: 1 Deziliter Milch oder Wasser wird mit einer Prise Salz und 20 Gramm Butter zum Kochen gebracht, ziehe die Kasserole vom Feuer zurück und schütte auf einmal 100 Gramm Mehl hinein, rühre es tüchtig, bis ein fester, schön glatter Teig entsteht, schweiße diesen unter beständigem Abrühren noch einige Minuten auf dem Feuer ab, so daß er sich von der Kasserole ablöst, stecke diese mit dem Boden einen Augenblick in kaltes Waffer zum Abkühlen, verarbeite den Teig, bis er die größte Site verloren hat, schlage 2 ganze Eier, eines nach dem andern, dazu, verrühre das erste Ei so lange, bis die Masse vollständig glatt ift, gebe das zweite Ei dazu und schlage den Teig tüchtig ab, so daß er glänzt und keine Knöllchen mehr sichtbar sind. Aus dieser Masse werden mit Hilfe eines Dressiersackes, mit großer Dülle oder eines Kaffeelöffels kleine längliche Klößchen in kochende Bouillon dreffiert und während 10 Minuten langsam gekocht, hebt sie in die angerichtete Bouillon heraus, je nach Geschmack kann dem Brüh= teig etwas gehacktes Grünes beigegeben werden. Die Klöße können etwas zum voraus fertig gemacht werden, in diesem Falle hebt man sie, nach= dem sie gekocht sind, in ein Geschirr mit kaltem Wasser heraus und stellt sie weg; zum Anrichten muffen sie aber in Bouillon wieder auf= gekocht werden, bevor man sie serviert.

Bröklisuppe. Bon einem Stück nicht zu frischem Weißbrot wird die Kruste abgeschnitten, das Weiche zerschneide man in mittelgroße, gleichmäßige Würfel, röste diese, am besten in einer eisernen oder gelben Pfanne mit einem Stück heiß gemachter Butter recht braun, gieße ungefähr 2 Liter Wasser dazu, lasse die Suppe einige Male aufkochen, würze sie leicht mit Salz. Nach Belieben kann man über die gerösteten Brotwürfel etwas Mehl stäuben, leicht mitschweißen lassen und hernach das Wasser zugießen und aufkochen lassen.

Bonillon mit Griesklößchen. ½ Liter Milch wird mit ca. 20 Gramm Butter zum Kochen gebracht, schütte 150 Gramm Gries hinein, rühre die Masse ab und lasse sie kochen, bis sie sich von der Kasserole abslöst, ziehe diese vom Fener zurück, rühre den Teig, bis er seine größte Hite verloren hat, gebe zwei ganze Eier, je eines nach dem andern, dazu, würze mit Salz, Pfesser und Muskatnuß, steche mit einem Kasses lössel kleine Klößchen ab, lasse diese in leicht kochende Bouillon fallen

und während 8—10 Minuten fest werden; gebe die gekochten Klöße in die Suppenschüffel und richte die Bouillon darüber an.

Rinderbraten nach holländischer Art. Bum Braten wählt man das Lendenstück oder Filet, das Nieren- oder Schofftück, die Oberschale und das Rippenstück. Gang frisch kann man das Fleisch nicht gebrauchen, es muß abgehängt und mürbe sein. Nachdem es geklopft worden ist und 12 Stunden eingesalzen gelegen hat, wird es leicht abgewaschen, mit etwas Pfeffer und mit Rinderfett in die Bratpfanne gelegt. Das Fett kann roh sein, aber man kann auch ausgelassenes Fett hierzu ber= wenden. Die Hälfte des Fetts (zu einem Braten von 4 Kilo nimmt man 3/8 Kilo Fett) wird unter den Braten und die Hälfte auf den Braten gelegt. Dann wird die Pfanne in den gut erhitten Bratofen geschoben und unter stetem Begießen 21/2 Stunden gebraten. Man vergesse nicht den Braten einmal umzudrehen, sobald die untere Seite braun ist. Sobald der Braten auf der Schüffel angerichtet und auf irgend eine Weise warm gestellt ist, kocht man den Bratensatz von der Pfanne mit siedendem Waffer oder Fleischbrühe los, seiht die Sauce durch ein Sieb, nimmt bedeutend von dem Rinderfett ab, kocht sie mit 1/3 Kilo Butter auf und serviert sie neben Salat, Kompot und gekochten Kartoffeln. Die Hauptkunft beim Braten besteht darin, daß man den Braten ohne Busat von Wasser weich brät, ohne das Tett verbrennen zu lassen, wodurch der Geschmack bitter werden würde. Wasser oder Fleischbrühe wird erst hinzugefügt, nachdem das Fleisch aus der Pfanne entfernt ist.

Gehacktes Kalbsteisch im Netz. 1/2 Kilo aus Haut und Sehnen gesichabtes Kalbsteisch wird fein gehackt; dazu eine in Milch geweichte und sest ausgedrückte Semmel, 2 Gier, Salz, etwas gewiegte Citronenschale, Zwiebel und grüne Petersilie (in Fett geröstet), dann so viel Semmels bröseln dazu gemengt, daß die Masse zusammenhält. Ein sauber aussgewaschenes Kalbsnetz füllt man wurstartig mit dem Gemengsel und brät dies mit Butter oder anderem Fett gar, gießt etwas Kahm und Kindssuppe daran und schneidet vor dem Anrichten singerdicke Scheiben davon.

Gebratene Kindszunge mit Polenta-Kroketten. Sine schöne, schwere Rindszunge (rohe) wird in Salzwasser gekocht, dann geschält, wie ein Hase reihenweise auf der Oberseite mit feinen, geräucherten Speckstreischen gespickt, mit etwas Salz und weißem Pfeffer gebraten, wobei die Zunge von Zeit zu Zeit mit gutem sauren Rahm begossen wird. Die fertige Zunge kommt aufgeschnitten, dann wieder zu einem Ganzen

zusammengeschoben, mit der entsetteten Bratenbrühe zu Tisch, daneben wird ein Teller voll der delikaten Polenta-Kroketten recht heiß serviert.

Gedünstete Shweinslende. Das Lendenstück vom Schweine wird abgehäutet, mit Salz und Pfeffer eingerieben, gespickt und mit geschnittes ner Zwiebel, Kapern und 1 Löffel Csig gedünstet. Nachdem das Fleisch gar ist, werden einige Eßlöffel saurer Rahm mit einem halben Eßlöffel Mehl gut verrührt, darüber gegeben und wenn nötig mit etwas Fleischsbrühe nachgegossen und noch eine kurze Zeit bis zum Anrichten aufgekocht.

Fleischstenten. Ein Rest Braten wird ganz sein gewiegt, 2—3 hartgekochte Eier werden mit etwas frischer Butter zu Brei gerührt, nach und nach Del, Essig, Senf, etwas weißer Pfeffer, gehackte Sars dellen, Schnittlauch oder wenig sein geriebene Zwiebel, auch Petersilie, hinzugetan. In diese dicke, sehr gut gerührte Sauce tue das sein geshackte Fleisch, mische gut. Kalt gestellt wird es steif und läßt sich dick auf geröstete Semmelscheiben streichen

Kartoffelkückhen. Man schält Kartoffeln in mittlerer Größe, schneidet sie in Viertel, wäscht sie rein und gießt dann recht kochendes Wasser darüber, worin sie zugedeckt eine Viertelstunde stehen müssen; dann läßt man sie rein ablausen, schüttet sie in ein Kasserol, gießt kochende Fleischsbrühe darüber und läßt sie gar kochen, doch so, daß die Brühe klar bleibt. Kurz vor dem Anrichten tut man nach Belieben entweder sein würslig geschnittene und in Fett geröstete Zwiebel oder klare Petersilie oder etwas gewaschenen Kümmel an die Kartoffelstückhen.

Gratinierte Maccaroni. Ein halbes Pfund Maccaroni werden in fingerlange Stücke gebrochen, in Salzwasser weich gekocht, auf einen Durchschlag zum Ablauf gegossen, nachdem mit 100 Gramm Butter und 100 Gramm geriebener Parmesankäse, etwas Salz, Pfesser und Muskatnuß vermischt, auf eine mit Butter gestrichene Schüssel getan, mit Parmesankäse und geriebenem Brot bestreut, mit Butter beträuselt und in heißem Ofen zu schöner brauner Farbe gebacken.

Apfelsaute. 5—6 saure Aepfel werden geschält, geputzt und in feine Scheibchen geschnitten, koche sie mit ein wenig gestoßenem Zucker, etwas dünn abgeschnittenem Citronengelb, nußgroß Butter und ein wenig Wasser gut weich, streiche sie durch ein Sieb, lasse sie wieder auskochen. Diese Sauce darf nicht zu dünn sein, und wird hauptsächlich zu Schweinsbraten oder gebratener Gans serviert.

Omelette mit gehacktem Grünem oder Kafe. Für 6-8 Berfonen werden 10-12 verschlagene Gier gut verklopft, mit Salz und Pfeffer gewürzt. Laffe in einer glatten, flachen Pfanne zirka 25 Gramm Butter auf hellbrennendem Fener gut heiß, aber nicht schwarz werden, gebe Die Gier dazu hinein, rühre sie mit einer Schaufel oder Gabel auf lebhaftem Teuer rasch ab, bis sie eine dickliche, flockige Maße, ungefähr wie verrührte, weichgekochte Gier bilden; höre dann zu rühren auf, ziehe sofort die Pfanne ein wenig vom Feuer zurück, halte sie in etwas schiefer Richtung gegen das Feuer zugeneigt, schlage die beiden entgegen= gesetzten Ränder der Eiermasse der Länge nach gegen die Mitte zu= sammen, wodurch eine längliche, in der Mitte etwas dicke und gegen beide Enden zugespitte Omelette entsteht, lasse diese auf der untern Seite auf hellbrennendem Teuer leicht braun backen, überzeuge fich, daß sie sich aut von der Pfanne ablöst, indem man entweder mit der Palette darunter durchfährt oder indem man mit der Hand einen kurzen Schlag nächst der Pfanne auf den Pfannenstiel giebt, wodurch sich die Omelette ein wenig hebt. Fasse dann den Pfannenstiel mit der rechten Hand von unten auf und überstürze die Omelette mit einem Ruck auf die in der linken Hand wagrecht gehaltene Platte. Nach Belieben kann den aufgeschlagenen Giern ein wenig gehacttes Grünes oder geriebener Rase beigegeben merden.

Spargelrezept. Gebackene Spargel. Der in Bündel gebundene Spargel wird in Salzwasser halb gar gekocht, dann in eine mit Butter ausgestrichene und mit viel Semmel ausgestreute, flache, runde Form geschichtet, reichlich mit saurem Rahm und etwas Spargelwasser übersgossen, nochmals mit Semmel bestreut und mit Butterstückhen belegt und eine halbe bis dreiviertel Stunde bräunlich gebacken. Beilage: Schinken oder Gebratenes.

Salatsauce. Um den Salat richtig würzen zu können, ist es nötig, daß vorerst sämtliche Gewürze gehörig aufgelöst seien, welches dadurch erreicht wird, daß man das Salz, Pfesser, Senf 2c. mit Essig abrührt und das Del erst nachher nach und nach beigebe. Noch besser ist es, wenn das Salz mit Wasser aufgelöst wird. Man gebe zu diesem Zwecke in eine Flasche 200 Gramm gestoßenes Salz, fülle die Flasche mit heißem Wasser zu, schüttle sie von Zeit zu Zeit um und stelle diese Salzlösung dis zum Gebrauche beiseite, gebe in eine Salatschüssel 2 Eßlössel voll von obiger Salzlösung und 2 Eßlössel voll guten Essig, nach Belieben eine kleine Messerspiße voll Senf, eine Prise gestoßenen Zucker, das Gelbe nines hartgekochten Eies, rühre mit einem Schnees besen alles tüchtig durcheinander, gebe nach und nach 4 Eßlössel voll

feines Olivenöl und zuletzt den gut gewaschenen und gründlich abgestropften Salat dazu, mische alles leicht und rasch, am besten mit zwei Gabeln, durcheinander. Nach Belieben kann man zum Anmachen des Salats eine starke Prise gestoßenen Zucker darüber streuen, wodurch dem Essig seine herbe Kraft angenehm gemildert wird.

Fein abgeriebener Teig. 1/2 Pfund Mehl wird im Kranz auf das Teigbrett dressiert, in die Mitte gebe man 185 Gramm glatt gestnetete Butter, 1—2 Eigelb, eine Prise Salz und ca. 3/4 Deziliter Wasser, menge zuerst die Butter mit dem Wasser und dem Eigelb, ziehe dann nach und nach das Mehl dazu, verarbeite alles rasch und seicht zu einem mitteisesten Teig, knete diesen einigemal mit den Handballen durch und schlage ihn in ein Tuch ein, lasse ihn 20—25 Minuten ruhen. Will man den Teig ru süßen Kuchen und Tarteletten verwenden, so gebe man mit dem Salz einen Eßlöffel voll gestoßenen Zucker dazu.

Petersilie zu backen. Die Petersilie wird gut erlesen, die dicken Stiele entfernt und in einen Backford oder große Schaumkelle gelegt. Unterdessen läßt man das Backfett gut heiß werden, taucht die Peterssilie hinein, wobei sie stark krachen wird, backt sie so lange, bis sie fast nicht mehr kracht, legt sie zum Abtropfen auf ein Sieb und bestreut sie leicht mit Salz. Die gebackene Petersilie soll schön grün und recht knusperig sein.

Onittenmarmelade. Reife Duitten werden sauber abgerieben und von der Blüte befreit. Dann werden sie mit der gleichen Menge Aepfel in Stücke geschnitten, in einen Kessel gethan und soweit mit Wasser bes deckt, wie es für gutes Apfelmus erforderlich ist. Wenn die ganze Masse zerkocht ist, wird sie durch ein Sieb gestrichen, dann mit 1 Pfund Streuzucker auf 1 Psund Mus wieder in den Kessel gethan und unter fortwährendem Kühren, da es leicht andrennt, noch einige Zeit gekocht, dann wird es in Gläser gefüllt. In der ersten Zeit, wenn es noch weich ist, kann man es gut auf Brot streichen, bei Kindern sehr beliebt, später wird das Mus fest und kann man es mit dem Messer in Stücke schneiden

Tomaten eingemacht. Sine beliebige Menge Tomaten wird abgesschnitten und eine Zeit lang gekocht. Dann nimmt man sie vom Feuer und läßt sie auf einem seinen Sieb abtropfen. Hierauf wird das Fleisch durch das Sieb gedrückt, nochmals aufs Feuer gebracht und zu einer dicken Masse eingedämpst, die man schnell in weithalsige, eingeschwefelte Gläser füllt und mit einer Schweinsblase verbindet. So halten sich Tomaten, an einem kühlen Orte ausbewahrt, Jahre lang.

Konserve von Kirschen. Nicht zu reife Kirschen werden ausgelesen und die Stile dis auf Centimeterlänge abgeschnitten. Die so zugerichteten Kirschen werden in weithalsige Flaschen gefüllt. Dann verkocht man auf 1 Liter Wasser 550 Gramm Zucker, läßt gut aufkochen, zieht es vom Feuer und läßt den Syrup erkalten, gießt ihn hierauf über die eingessüllten Kirschen macht die Flaschen zu und verbindet sie. Hierauf bringt man die Flaschen in den Backosen nach dem Brot, oder kocht sie im Bain-marie, worin man sie erkalten läßt. Muß kühl ausbewahrt werden, am besten im Keller.

Bur Pertreibung der fliegen. Bielerlei wird zur Bernichtung ber Fliegen empfohlen, die oft eine recht empfindliche Plage, zumal auf dem Lande sind. Das sicherste Mittel ist Zugluft und Entziehung der Eristenz-Bedingungen. Nie lasse man den Fliegen Speisereste zur Beute; wo bei offenen Fenstern und Thuren Brot- oder Ruchenkrumchen, Obstoder Fleischrefte herumliegen, wird es immer viel Fliegen geben. Aufgeftellte Fliegengläser sehen unappetitlich aus, noch mehr die Leimruten, die noch außerdem durch den Anblick der stundenlang zappelnden Tier= chen verhärtend auf das Rindergemüt wirken. Ein einfaches und sicheres Mittel gegen die Fliegen ift eine Abkochung von Quaffia = Spähnen. Auf 100 Gramm von diesen Spähnen gießt man zwei Obertassen Wasser und läßt sie einige Stunden langsam kochen. Bu dem alsdann gewonne= nen Extrakt (etwa eine halbe Tasse voll) mischt man eine Tasse Zucker= sprup. In diese Flüssigkeit taucht man ein gewöhnliches Löschpapier, welches man auf kleine Teller gießt. Die Flüssigkeit hält sich gut ver= schlossen am kühlen Ort mehrere Wochen. Hat man in nächster Nähe seiner Wohnung Stallungen u.f.w., so ist durchaus zu empfehlen, nament= lich die Rüchenfenster am Tage verschlossen zu halten und nur des Nachts zu öffnen, — eine Drahtgaze eingesetzt tut gute Dienste. — Gines ber wirksamsten Mittel, um Gegenstände aller Art vor den Fliegen zu schützen, ist das Lorbeeröl, der Geruch dieses Deles ist den Fliegen unerträglich.

Winke für den Einkauf von Hasen. Beim Einkauf von Hasen mögen unsere Hausfrauen auf folgende Zeichen achten: Gut erhaltene Augen deuten darauf hin, daß der Hase frisch geschossen zum Verkause vorliegt; sind die Augen der Tiere jedoch eingefallen, so ist der Hase schon längere Zeit geschossen. Sind die Nägel an den Zehen, vor allem aber an den Hinterläusen, noch schwarz, etwas spiz und scharf, so kann man sicher sein, daß es ein junger Hase ist, den man gekauft hat; alte Hasen haben meist ziemlich abgelausene Nägel.